

Ev.-Luth. Gemeinde=Blat

Organ der Allg. Ev.-Luth. Synode von Wisconsin, Minnesota, Michigan u. a. St.

Redigiert von einem Komitee.

Halte, was du hast, daß niemand deine Krone nehme. Offbg. 3, 11.

Jahrg. 53. No. 22.

Milwaukee, Wis., 27. Oktober 1918.

Lauf. 1291.

Sei hochgepriesen immerdar.

1. Sei hochgepriesen immerdar,
Herr Jesu voll Erbarmen,
Daß du so treu und wunderbar
Zum Heil geführt mich Armen;
Daß du in deiner Kirche Schoß
Bereitet mir ein lieblich Los
Und mich so hoch beglückest.
2. Hab Dank für deine reine Lehr,
Die du mir hast erschlossen,
Daraus ein reiches Gnadenmeer
Mir freundlich zugeflossen!
Ach für dein Wort und Sakrament,
So ganz und voll und unzertrennt,
Will ich dich ewig loben.
3. Erhalte mich mein Lebenlang,
Herr Jesu, ohne Wanken
Durch deines Heil'gen Geistes Zwang
In deines Wortes Schranken.
Halt allen Irrtum von mir fern,
Hilf, daß als meinen Gott und Herrn
Ich fröhlich dich bekenne.
4. Verleih mir aber auch dabei,
Mit allem Ernst zu ringen,
Daß wahrhaft fromm mein Wandel sei,
Daß ich in allen Dingen
Durch deine Gnade deine Lehr
Wohl zieren mag zu deiner Ehr
In aller guten Treue.
5. O laß mich doch zu aller Zeit
Den goldnen Spruch bedenken:
Dein's Hauses Zier ist Heiligkeit;
Die wollest du mir schenken!
Laß aus dem Glauben rechter Art
Die Frucht der Liebe rein und zart
Durch deinen Geist erwachsen.
6. Fest auf der reinen Lehre Grund
Und fromm im ganzen Leben,
So laß mich kräftig und gesund
Empor zum Himmel streben.
Bewahre mich vor Sünd und Schand,
Vor Teufelslist und Menschentand,
Vor allem falschen Wesen.

7. Herr Jesu, durch dein Blut allein,
Aus Gnaden, durch den Glauben
Will ich gerecht und selig sein;
Das soll mir niemand rauben!
Drauf geb ich mich mit Herz und Sinn
Dir zum lebend'gen Opfer hin:
Dein bin ich ewig. Amen.

J. Weyermüller.

Warum feiern wir das Reformationsfest?

Wir feiern Weihnachten, Neujahr, Karfreitag, Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten. Wir preisen an diesen Festtagen die großen Taten Gottes zu unserm Heil. Er hat uns seinen Sohn zum Heilande gegeben, und ihn für uns unter das Gesetz getan; dieser ist um unserer Sünden willen dahingegeben, und um unserer Rechtfertigung willen auferweckt worden, und hat den Himmel für uns eingenommen, und den Heiligen Geist gesandt zu unserer Heiligung. Dieser Liebeserweisungen gedenken wir an den Festtagen insonderheit und danken Gott dafür. Daß wir am Reformationsfeste Luthers gedenken, ist der Schrift gemäß. Es heißt: „Gedenket an eure Lehrer, die euch das Wort Gottes gesagt haben, welcher Ende schauet an und folget ihrem Glauben nach.“ Hebr. 13, 7. Wie an den andern kirchlichen Festtagen, so preisen wir auch am Reformationsfeste Gottes Tun zu unserm Heile. Die Reformation der Kirche ist nicht das Werk eines Menschen, sondern Gottes Werk. Luther kommt dabei nur in Betracht als das Werkzeug, das Gott gebrauchte, um die Kirche von den eingedrungenen Irrtümern und Mißbräuchen zu reinigen, und sie in ihrer apostolischen Gestalt wieder herzustellen.

Die Kirche ist erbaut auf dem Grunde der Apostel und Propheten, da Christus der Eckstein ist. Christus hat die seligmachende Wahrheit selbst gepredigt, und die Apostel ausgerüstet und ausgesandt, das Evangelium zu verkündigen, und dadurch Seelen für seine Kirche zu gewinnen. Sie haben seine Lehre nicht bloß mündlich verkündigt, sondern sie auch durch Eingebung des Heiligen Geistes in Schriften verfaßt. Die vom Heiligen Geiste eingegebenen Schriften sind für uns die einzige Quelle, die Lehre Christi in ihrer Reinheit kennen zu lernen. Sie sind die Richtschnur für unsern Glauben und unser Leben. Christus spricht: „So ihr bleiben werdet an meiner Rede, so seid ihr meine rechten Jünger und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“ Joh. 8, 31. 32. Wie die Kirche

durch das Wort der Wahrheit gegründet worden ist, so kann sie auch nur durch das Wort der Wahrheit erbaut und erhalten werden. Das weiß der alte böse Feind, der mit den Pforten der Hölle gegen die Kirche anstürmt, sehr wohl. Weil die Kirche durch Verfolgung nicht ausgerottet werden konnte, sucht er sie durch falsche Lehrer zu verderben. Schon frühzeitig haben sich unlautere Geister hervorgetan, und Zertrennung und Argerniß neben der Lehre der Apostel angerichtet. Röm. 16, 17.

Wie Sauerteig durchdrang falsche Lehre die Christenheit, daß sich der Bischof zu Rom für den sichtbaren Statthalter Christi, für das sichtbare Haupt der Kirche, erklären konnte und Unterwerfung unter seine Erlasse und die Beschlüsse der durch ihn beherrschten Kirchenversammlungen oder Konzilien fordert. Das Lesen der Bibel wurde den Laien verboten. Sie könnten sie ja doch nicht recht auslegen. Um das Abweichen von der Schriftlehre zu beschönigen, berief man sich auf die mündlichen Überlieferungen. Neue Lehren wurden aufgebracht; fast alle Artikel des Glaubens wurden mehr oder weniger verfälscht. Es sei nur erinnert an die Lehre vom Fegfeuer; von der Messe, in welcher Christus vorgeblich aufs neue für Lebende und Tote geopfert wird; an die Lehre vom Ablass; an die Verstümmelung des Abendmahles durch Entziehung des Kelches für die Laien; an die Anrufung Marias und der Heiligen; an die Verdienstlichkeit des Mönchs- und Nonnenstandes; an die Ohrenbeichte mit den gesetzlichen Forderungen; an die angemessene Herrschaft der Päpste auch über die weltlichen Reiche und an die behauptete Unfehlbarkeit der Päpste. Das sind ja lauter Neuerungen und Verfälschungen der Lehre Christi.

Wer die Schriftlehre bekante und gegen die Irrlehren und Mißbräuche zeugte, wurde verfolgt, gebannt, ins Gefängnis und auf den Scheiterhaufen gebracht. Die Kirche, die Freie, deren Haupt und Meister allein Christus ist, war zur dienstbaren Magd geworden.

Aus dieser Gefangenschaft konnte kein Mensch retten, da konnte nur Gott Hilfe schaffen. Er hat das Flehen der Kirche erhört und hat sie frei gemacht. Er hat Luther ausgerüstet zu seinem Werkzeug und ihn zum Kampfe wider die Irrtümer und Mißbräuche getrieben, seinem Zeugnisse Kraft verliehen und ihn beschützt. Beim Lesen der Bibel kam er durch Erleuchtung des Heiligen Geistes zum Frieden seiner Seele, und hat dann mündlich und schriftlich die Lehren der Schrift verkündigt. Er hat die Bibel verdeutscht und sie verbreitet, daß jedermann selbst lesen konnte, was Gott in seinem Worte lehrt. So wurde der ganze Wust der Irrlehren aufgedeckt, und das Licht der Wahrheit leuchtete hell durch die Lande. Für diese Gnade preisen wir Gott am Reformationsfeste. O, daß doch alle Gottes Wort fleißig gebrauchten und es ihre Leuchte sein ließen für ihre Füße und das Licht auf ihrem Wege!

Doch die Hauptsache ist, daß Luther durch Gottes Gnade die Trostquelle, das Evangelium von der Gnade Gottes in Christo, zum Troste aller heilsbegierigen Herzen wieder aufgedeckt hat, daß sie daraus das Wasser des Lebens schöpfen und erquickt werden können durch die Gewißheit ihres

Gnadenstandes auf Grund des Verdienstes Christi. War es schon verderblich, daß die Lehre Christi verfälscht wurde, so noch viel mehr, daß er selbst, der Sünder Heiland, Erlöser, Versöhner und Fürsprecher als ein Gesetzgeber und strenger Richter dargestellt wurde, zu dem man sich nur nahen dürfe durch die Vermittlung und Fürbitte Marias und anderer Heiligen, und der die Mühseligen und Beladenen nicht zu sich rufe, sie zu erquickten, sondern ihnen nur Kund zu tun, was sie tun müßten, ihre Sünden zu büßen und sich die Seligkeit zu verdienen. Damit war das Evangelium zu einem neuen Gesetz gemacht. Predigte man auch von der Menschwerdung des Sohnes Gottes, von seiner Beschneidung, von seinem Leiden und Sterben, von seiner Auferstehung und Himmelfahrt, so wurde doch nicht mit Nachdruck betont, daß das alles um unseretwillen, uns zugut, geschehen sei; daß er alle Gerechtigkeit für uns erfüllt, unsere Sünde gebüßt und Gott versöhnt habe; daß er um unserer Rechtfertigung willen auferweckt sei, und für uns den Himmel eingenommen habe, daß wir also an ihm haben die Erlösung durch sein Blut, nämlich die Vergebung der Sünden, und daß darum, wer das im Glauben annimmt, Vergebung der Sünden empfängt, gerecht ist, und aus Gnaden selig wird ohne alles eigene Verdienst, Werk und Würdigkeit. Die Erkenntnis Christi hat Luther zum Frieden, zur Gewißheit seines Gnadenstandes verholfen. Das hat er freudig mit Bezeugung des Geistes und der Kraft verkündigt. Und weil alle falschen Lehren mehr oder weniger gegen dieses Herz der ganzen Schrift verstößen, darum hat er sie bekämpfen müssen.

Gott sei Dank, daß wir das Evangelium von Gottes Gnade in Christo noch lauter und rein haben und damit Trost im Leben und Sterben. Darum feiern wir das Reformationsfest mit herzlichem Dank gegen Gott.

N. J. S.

Tagebuch eines armen Fräuleins.

Von Marie Nathusius.

(Fortsetzung.)

Den 16. Dezember.

Ein schöner und reicher Sonntag. Als wir sonntäglich geschmückt unsere Morgenandacht beginnen wollten, trat Rosalie ein. Ich habe ihr still die Hand gereicht und wahrlich dabei sehr warm für sie gebetet. Sie hat mit uns gesungen: „Auf, auf ihr Reichsgenossen,“ und ging auch mit uns zur Kirche. Der Herr Pastor redete so schön wie nie, es scheint mir zwar jedesmal so. Er sagte, wie wir den Herrn zu empfangen nicht nur unser Herz bereiten müßten, auch unser Haus, nicht nur im Herzen dem Herrn dienen, sondern auch durch unsern Wandel ein kräftig Zeugnis geben. Die Predigt war mir eine große Stärkung, ich habe mir jeden Punkt tief in das Herz geprägt. Doch nicht ich allein. Als wir uns heute zu Tisch setzen wollten, wir sieben waren es nur, niemand Fremdes, da sagte Herr von Schaffau mit fester und doch auch bewegter Stimme: Wir wollen doch von heute

an immer, ehe wir uns zu Tische setzen, den lieben Gott um seinen Segen bitten. Darauf sprach er selbst das Tischgebet, die Damen falteten die Hände, sie waren gewiß sehr erstaunt. Herr von Schaffau nahm nach einer Pause das Wort und schien besonders freundlich und liebevoll gestimmt. Gebetet haben wir wohl immer still für uns, es geschah aber immer mit einer gewissen Verlegenheit, daß die Nichtbetenden dadurch meinen mußten, es sei mehr unpassend als recht. Ich habe mir heute über die Familie etwas erzählen lassen. Vollberger war spät hier, er ist sehr treu, und ich hörte nicht aus Neugierde, nein aus wahrhaftem Interesse. Herr von Schlichten hatte ein kleines Gut in der Mark, erzählte Vollberger, und Tante Zulchen ihr Teil daran. Er wirtschaftete so schlecht, daß, als er starb, auch das Teil der Schwester mit angegriffen war. Herr von Schaffau nahm sich nun der Wirtschaft an und arbeitet seit sechs Jahren daran, das Gut schuldenfrei zu machen, um seiner Schwester ein, wenn auch nur kleines, doch eigenes Einkommen zu übergeben. Tante Zulchen fühlt sich natürlich an die Schwägerin gekettet, ja sie hat oft unzart genug ausgesprochen, daß ihr nicht allein das, was sie hier empfinde, zukäme, sondern daß sie von Rechts wegen noch mehr fordern könnte. Als Herr von Schaffau vor sechs Jahren beide zu sich nahm, war er noch jünger und der älteren Schwester gegenüber nicht recht selbständig, er konnte es nicht hindern, daß sie ein ähnliches Leben hier anfang wie es dort gewesen war. Es ging freilich im großen Ganzen hier ordentlich zu, und daß da fast immer noch ein Duzend mit an unserm Tische saßen, machte uns noch nicht arm, sagte Vollberger, und was da liederliche Leute waren, durften nicht her, aber unserm Herrn war das Treiben doch nicht recht. Vor zwei Jahren war Frau von Schlichten krank, und lange krank, da hörte die Wirtschaft von selber auf, und Herr von Schaffau ging später nach England. Ich aber blieb hier, und drüben der Amtsverwalter, um nach dem Rechten zu sehen, denn wenn die Kasse nicht zu Hause ist, springen die Mäuse über Tisch und Bänke. Und richtig, kaum war der Herr fort, da stellten sich nach und nach die Gäste ein, Frau von Schlichten erholte sich merklich, die beiden ältesten Fräulein wurden mit einem Mal Damen, und es ging lustig her. Der Herr Amtsverwalter wollte den Hafer für die fremden Pferde nicht mehr liefern, auch nicht immer Butter und Federvieh für die Gäste, ich konnte das Getreibe mit den Fräuleins und der Gouvernante nicht mit ansehen und schrieb an den Herrn. Wie der Wind war er da, es wird nun im März ein Jahr. Sie machten hier gleich etwas andre Miene, unser Herr aber auch. In England soll besondre Lust wehen, die hatte ihn mächtig gestärkt, mit einem Mal hatte er der Schwester gegenüber Mut. Er war zwar sanft und liebevoll, aber er setzte seinen Willen durch. Die schlimmen Gäste mußten fort, auch die Diensthofen nach und nach, und plötzlich wurde auch die Gouvernante in einen Wagen gepackt und Hals über Kopf nach der Bahn gefahren. Frau von Schlichten ist zu schlau, sie suchte gute Miene zum bösen Spiel zu machen. Tante Zulchen aber brannte los, sie nannte den Herrn einen Pietisten, einen Kopfhänger, einen Geizhals, und mich einen

Seuchler und Angeber. Sie weiß wohl, daß der Herr zu großmütig ist, sie zu verstoßen, da sie doch jetzt arm ist wie eine Kirchenmaus. Gleich im Frühjahr hat der Herr unsern neuen Pastor hergerufen, den kennen Sie und wissen, wie er hier zum Haus stimmt, seine Schwester sollte unsre Fräulein etwas in Zucht nehmen, aber Frau von Schlichten mit ihrer List und Tante Zulchen haben es mal durchgesetzt. — Ich seufzte bei diesen Worten, es ist wahrlich ein drückendes Gefühl, der Zankapfel in einem Hause zu sein. Vollberger erriet meine Gedanken, und fuhr fort: Jetzt ist's anders, Sie brauchen nicht lange zu sein. Lucies Liebe zu Ihnen hat den Herrn mit Ihrer Jugend und Unerfahrenheit ausgesöhnt, hat ihn auch mit Tante Zulchen näher gebracht, kurz, die Sachen stehen hier sehr gut. Im Frühjahr aber gibt es Revolution; in Plüßgen, auf dem Sandgütchen, werden jetzt Einrichtungen gemacht, es wäre auch recht gut, wenn unserer lustigen Gesellschaft dort in der Stille der Brotkorb etwas höher gehängt wird; unser Herr ist Vormund, er kann es einrichten wie er will. Als Thekla kleiner war, glaubte Frau von Schlichten, es gäbe eine Frau für den Bruder. Nachdem sie nun sieht, woher der Wind weht, soll die arme Rosalie wenigstens ihr den reichen Schwiegersohn bringen, die folgt der Mutter wie ein Schäfchen, und Herr von Tüllsen mag für manches arme Fräulein unwiderstehlich sein. Meinen Sie nicht, Fräulein, setzte er fragend hinzu. — Mir ist Herr von Tüllsen sehr zuwider, sagte ich aufrichtig, und wahrlich, Geld könnte mich nie bestimmen, einem Manne meine Hand zu reichen. Und was denn? fragte er weiter. D er müßte viel weiser und frömmere sein als ich selbst, ich müßte hoch hinauf sehen zu ihm, wie ein schwaches Kind, und müßte mich stärken an seinem Glauben und an seiner Liebe. Arm könnte er immer sein, ja ich würde das fast vorziehen, denn ich sah in armen Häusern bis jetzt mehr Glück als in reichen. Ich würde gern für Geld nähren und Schule halten, auch selbst meinen Garten graben und pflanzen, gewiß lieber als mich im Gesellschaftszimmer aufzuhalten und so törichtes Wesen ansehen zu müssen. Ich glaube das wohl, entgegnete Vollberger ernst, der Herr beschere Ihnen einen solchen Mann. Ich wurde sehr rot, ich hatte die Worte so unbewußt hing gesprochen und fühlte jetzt, wie unpassend es war. Trinken würde mich eine arge Schwägerin nennen, und ich könnte dem Vollberger böse werden, wie er es so fein anfängt mich auszuforschen. Doch meint er es gut, er hat mir noch manchen guten Rat gegeben, was ich tun soll, wenn die Gäste kommen. Ich bekümmere mich nicht um sie, ich feiere mit Lucie im stillen Flügel ein seliges Weihnachten; wenn ich hinuntergehe, lasse ich meine Seele oben und lasse die Menschen dort unten wie Schattenbilder an mir vorüberschweben. Aber ich möchte wohl, sie wären erst wieder fort, und ich wünschte, sie reisten alle nach der Residenz und ließen uns hier, dann sollten den Festtagen recht fleißige Tage folgen. Kochstube, Nähstule, Wirtschaften, dann Frühling, dann Gartenarbeiten.

Den 22. Dezember.

Seit gestern haben wir Ferien gemacht, ich bin den ganzen Tag im Gartensaal, die Tische sind gedeckt, die

Ev. Luth. Gemeinde-Blatt, edited by a committee, published bi-weekly by the Northwestern Publishing House of Milwaukee, Wis., at \$1.00 per year, by mail in Milwaukee at \$1.25 per year, in the interest of, and maintained by the Ev. Luth. Synod of Wisconsin, Minnesota, Michigan, and Other States.

Entered as Second Class Matter at the Post Office of Milwaukee, Wis.

Acceptance for mailing at the special rate of postage, as provided for in Section 1103, Act of October 3rd, 1917, authorized August 26th, 1918.

Alle Bestellungen, Adressenveränderungen und Gelber sind zu adressieren:

Northwestern Publishing House,
263 Vierte Straße, Milwaukee, Wis.

Alle Mitteilungen und Einsendungen für das Blatt und Quittungen sind zu adressieren:

Rev. G. Bergmann,
921 Greenfield Ave., Milwaukee, Wis.

Sachen darauf, der Baum geschmückt, noch habe ich aber zu ordnen und zu tun, und es ist mir im festlichen Zimmer sehr feierlich und selig zu Sinne. Die Krippe für Lucie ist sehr lieblich, der Gärtner hat mir einen reizenden kleinen Garten gemacht, auf den Stall habe ich ein Strohdach gemacht, und alle Figuren habe ich gemalt, ziemlich ist's fertig. Heute hörte ich Wagen fahren, Kleider rauschen, Türen klappen, das Haus ist belebt, die Gäste angekommen. O wie sicher fühlte ich mich und abgeschlossen von der Welt. Ich habe die Erlaubnis, bis Weihnachten nicht bei Tische zu erscheinen. Bei Pastors habe ich noch viel zu tun. In der Dämmerung wollt ich dahin, vorher ging ich an der stillen Fliederhecke auf und ab. Allein wandern ist schön, besonders in so schöner Zeit. Nach einiger Zeit sah ich eine Gestalt den Weg kommen, bald erkannt ich Herrn von Tülsen, auch hört ich ihn rufen, als ich sehr schnell fortließ. In der Pfarre nimmt die Arbeit nicht ab, sie nimmt zu, jedesmal wenn ich komme, sind der lieben Frau Pastorin neue Berge aus der Erde gewachsen. Ich habe geraten, sie nicht zu berücksichtigen, der Herr Pastor ist meiner Meinung, wir wollen die Tage in Frieden feiern, morgen ist Sonntag noch dazu. Die Kinder sind kaum noch zu bändigen, welch ein fröhliches Wirren und Schwirren ist da im Haus, und dabei ein Friedenswehen. Der Herr Pastor steht mit lichten Augen darüber; wenn der Frau Pastorin Berge viel Schatten werfen möchten, da bringt er Licht, und sie nimmt's so gern. Wir saßen bis elf fleißig, der Herr Pastor las uns das Leben der heiligen Monika vor, dann brachte er mich heim; im Schloß war es so lebhaft und in der Pfarre so still.

Den 24. Dezember.

„Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.“

„Laudet, ihr Himmel, freue dich, Erde, lobet, ihr Berge, mit Sauchzen; denn der Herr hat sein Volk getröstet und erbarmt sich seiner Kleiden.“

So ist's, kein Nikton kann an mein Herz dringen, hier Weihnachten, dort unten Unruhe. Gäste kamen noch zum heiligen Abend an, der getaute Schnee hatte die Wege fast unfahrbar gemacht, oben an der Angerbrücke ging das Wasser über, Herr von Schaffau ritt selbst hin, um Gefahren

vorzubeugen. Es hätte uns beinahe verstimmt. Er hatte versprochen mit uns spazieren zu gehen, wir waren wunderbar genug bald nach drei Uhr mit allem fertig, wir hatten die Wette gewonnen, er mußte eigentlich sein Versprechen halten. Lucie hat den Onkel sehr lieb, sie sprang hoch auf, als sie ihn etwas später sehr schnell durch den Garten eilen sah, um uns aufzusuchen. Wir waren in der Nähe eines Tannenwäldchens, liefen hinein, versteckten uns, und als er schnell vorbei wollte, schüttelte Lucie den weichen Schnee von den Zweigen und hielt ihn auf. Bald aber begannen die Glocken zu läuten, die Kirche leuchtete durch den Abend, und ein Licht nach dem andern kam vom Dorf herauf. Wir gingen auch, wir traten in den Stuhl, — und Tante Zulchen war schon da! Die silbernen Armleuchter brannten vor dem Altar, und die alten Ritter und Edelfrauen schienen lebendiger als je. Wir sangen die frohen Weihnachtslieder, viele Kinderstimmen tönten durch, ja, daß auch ganz kleine süße Stimmen dazwischen lallten, störte nicht. Fräulein von Kamberg, Rosalie und noch einige Damen waren später gekommen und gingen mit den andern. Wir weilten unter Glockengeläut auf dem Kirchhof, bis die Lichter überall verschwanden, dann eilten wir fort. Herr von Schaffau führte Tante Zulchen und auch mich, ich habe sein Gesicht noch nie so hell glänzen sehen, er sah glücklich aus wie andere Kinder. Er sagte mir, daß er sich besonders auf das freue, was ihm das Christkindlein im Gartensaal beschere. Ich erschraf erst, doch dacht ich, er macht nur Spaß, denn für ihn hatte ich ja nichts. Lucie und ich zogen schnell unsere weißen Kleider an und steckten Orangeblüten in das Haar, wir wollten zu dem Feste auch festlich sein. Dann eilten wir und zündeten die Lichter an. Rosalie half uns, wie sie wirklich auch beim Nähen sehr fleißig war. Die Ecke, wo ich für Lucie und die anderen meine Bescherung hatte, war mit einem Tuch verhängen. Jetzt hörten wir trappeln und flüstern, die Tür war geöffnet, der selige Augenblick war da, auf den wir uns gefreut, auf den wir mit emsiger Hand geschafft. Freudestrahlend trat die kleine Gesellschaft ein, wir führten jedes nach seinem Platz und dann sangen wir: „Vom Himmel hoch, da komm ich her,“ und dann: „O du fröhliche, selige Weihnachtszeit.“ Rosalie und Lucie und ich und Sofie sangen mit einigen großen Kindern die zweite Stimme, es klang herrlich in dem hohen Saal. Darauf folgte das freudige Staunen und Bewundern der schönen Gaben, ich war mit den Kindern so sehr beschäftigt, daß ich es nicht merkte, wie sich der Saal auch mit den großen Gästen angefüllt hatte. Herrn von Tülsens unangenehme Stimme hätte mich fast stören können, doch ließ ich mich nicht stören. Lucie hatte eine große Freude über die Krippe, das Transparent: „Ehre sei Gott in der Höhe!“ schimmerte hell zwischen den dunklen Topfgewächsen; auch Große freuten sich, und ich teilte den Damen meine Bildchen aus. Als die erste Unruhe vorüber war, und ich allein an der Krippe stand, trat Herr von Schaffau zu mir. So habe ich gar nichts bekommen? sagte er leise. Er sah wirklich wie traurig aus, und sah mir dabei so tief in die Augen, als ob er mein Herz prüfen wollte. Sollte er glauben, ich trage ihm etwas nach? Ich weiß

nicht, was ich bei seinen Worten empfand, ich sah ihn an, ich hätte ihm so gern etwas geschenkt. Gewiß hat er mich schon durchschaut, ehe ich sprach, denn Freundlichkeit flog über sein Gesicht. Als ich ihm sagte, wenn ich dürfte, möchte ich ihm etwas schenken, entgegnete er: Bitte, malen Sie mir das Plettenhaus. Ich versprach es ihm freudig. Tante Zulchens laute Stimme rief uns zur Bescherung nach oben, da erst fiel mir lebhafter ein, daß gewiß auch für mich etwas dabei sei, und mit einiger Erwartung trat ich in den hellglänzenden Saal. O ich bekam zu viel, Mantel und Hut sind für mich, ein Kleid, Taschentücher und Handschuh, Farben, Papier und Pinsel und schöne Bücher. Ich wußte nicht, was ich dazu sagen sollte; Farben und Papier aber, muß ich gestehen, freuten mich am meisten. Lucie und ich hatten uns wieder von der Tafel los, wir hatten mehr Lust, uns mit unseren Herrlichkeiten zu beschäftigen. Frau von Schlichten nahm das sehr gnädig auf, sie sah es gerade, daß Herr von Tülken mich zu Tische führen wollte und ich danke. Vollberger versorgte uns mit Güssen, wir waren bald fertig, ich aber suchte mir ein sehr schönes Papier zum Plettenhaus aus, holte mir auch aus meiner Stube das Bildchen und begann zu zeichnen. Glücklicherweise waren wir beide, das kann ich wohl sagen. Rosalie holte mich nach Tisch, um der Gesellschaft einige Volkslieder vorzusingen; Herr von Schaffau hat ernstlich in diesen Festtagen Tanz und zu laute Vergnügungen verboten. Heute wurde mustiziert, sie hatten sogar Quartett gesungen. Ich sang auch mit frohem Herzen; ich fühlte keine Eitelkeit, ich sah nur die Christfreude vor mir, es war leicht und rein in mir, ich habe alle Menschen in mein Herz geschlossen und um Demut gebeten und um Sanftmut, daß ich möchte ertragen ihre Härten, weil ich ja doch nicht wert bin aller Barmherzigkeit und Treue, die der Herr an mir getan. Gewiß hat man mir diese Gedanken angesehen, alle waren freundlicher, selbst Thekla stand mit Herrn von Reimberg am Instrument und sagte: Liebe Lulu, Sie müßten uns doch öfter etwas singen. Ich reichte ihr die Hand und sagte: O wie gern möchte ich alle Ihre Wünsche erfüllen. Zum Schluß sang ich:

„Müde bin ich, geh zur Ruh,
Schließe meine Augen zu:
Vater, laß die Augen dein
über meinem Bette sein.

Sab ich Unrecht heut getan,
Sieh es, lieber Gott, nicht an;
Deine Gnad und Jesu Blut
Machen allen Schaden gut.

Alle, die mir sind verwandt,
Gott, laß ruhn in deiner Hand;
Alle Menschen groß und klein
Sollen dir befohlen sein.

Kranken Herzen sende Ruh,
Nasse Augen schließe zu;
Laß den Mond am Himmel stehn,
Und die stille Welt befehn.“

Das war meine Stimmung, ich sang mit bewegtem Herzen. Als ich darauf meine schönen Sachen zusammenpackte und Tante Zulchen mit Herrn von Schaffau und Lucie bei mir standen, da konnte ich mich nicht halten, ich bat Tante Zulchen mit Tränen, sie möchten alle Geduld mit mir haben, ich möchte gern so vieler Güte wert sein. Tante Zulchen drückte mich an ihr Herz und sagte weich, sie wollte mir die ferne Tante ersetzen, Lucie lehnte sich an mich. Herr von Schaffau war an das Fenster getreten, ich konnte ihm nicht gute Nacht sagen, das tat mir leid.

(Fortsetzung folgt.)

Aus unserer Zeit.

Die Hauptsache ist die, daß unser Geben ein gutes Werk ist.
2. Kor. 9, 6—10.

Der Apostel Paulus war im Begriff, in der Korinthergemeinde eine Steuer, d. h. eine Kollekte zu erheben. Sie sollte besonders den Heiligen zu Jerusalem zugute kommen. Um dieselbe zu erheben, sandte Paulus etliche Brüder nach Korinth. Diese sollten die Kollekte zubereiten; sie sollten dieselbe ankündigen, dazu ermuntern und wohl auch einsammeln, damit bei der Ankunft Pauli alles vollendet sei. Im Anschluß hieran sagt Paulus den Korinthern noch zweierlei. Erstlich bittet er die Korinther, sie möchten diese Kollekte doch reichlich bedenken, damit er, der sie überall als eine freigebige Gemeinde gerühmt habe, mit seinem Rühmen nicht zuschanden werde. Zum andern ermahnt er sie, doch ja dafür zu sorgen, daß ihr Geben ein Segen und nicht ein Geiz sei. Darauf kommt es in erster Linie bei all unserm Geben an, das ist die Hauptsache, daß unser Geben ein gutes Werk ist. Das ist klar: Die Hauptsache ist nicht die, daß wir überhaupt gegeben haben, sondern daß, wenn wir gegeben haben, dieses Geben auch eine Frucht des Geistes ist, eine Frucht der Gerechtigkeit. Ist es das nicht, dann ist es ja Sünde, verunreinigt uns, ist Gott ein Greuel, und bringt uns nur in Schuld und Gericht. Ist es das, dann zielt es uns und ist dem lieben Gott ein Opfer zum süßen Geruch.

Wann aber ist unser Geben wirklich ein gutes Werk? Einmal dann, wenn wir reichlich gegeben haben. Das zeigen die in der oben angeführten Schriftstelle uns gesagten Worte. „Ich meine aber das: Wer da kärglich säet, der wird auch kärglich ernten; und wer da säet im Segen (reichlich), der wird auch ernten im Segen (reichlich).“ So ist es ja im Irdischen, aber eben auch im Geistlichen. Unsere geistliche Aussaat sind unsere guten Werke. Dieser Aussaat wird eine Ernte folgen. Welche? Ausgeschlossen von derselben ist alles das, was wir schon besitzen mit dem Augenblick, in dem wir selbst beginnen, geistliche Säeleute zu sein, nämlich Vergebung der Sünden, Gerechtigkeit, die Gotteskindschaft, den Heiligen Geist, das Wort, Leben und Seligkeit. Worin besteht nun diese Ernte? Unser Herr Christus sagt uns oft: Es wird ihm nicht unbelohnt bleiben; es soll

ihm von meinem Vater im Himmel vergolten werden in diesem und in jenem Leben. Wir überlassen es unserm Gott, wie er vergelten wird; er wird es schon nach der Fülle seiner Gnade recht machen. Gott beschert diese Ernte. Und nun finden wir, daß Gott verschieden ernten läßt, den einen kärglich, den andern reichlich, je nachdem sie gesät haben. Dem, der wenig getan hat, gibt Gott wieder wenig; dem, der viel getan hat, gibt Gott auch wieder viel. Hierin können wir nichts anderes finden als eine A n e r k e n n u n g und einen T a d e l, eine Anerkennung für den, der reichlich gesät hat, einen Tadel aber für den, der kärglich gesät hat. So gefällt Gott die reichliche Ausfaat, die kärgliche aber nicht. Darum sagen wir recht: Es gehört zu einer Gabe, soll sie ein gutes Werk sein, daß sie reichlich ist.

Die Frage ist nun diese: Wann ist das Geben ein reichliches und wann ein kärgliches zu nennen? Das liegt nicht ohne weiteres darin, ob die Gabe, die gegeben wird, viel oder wenig ist. Es ist nicht so, daß der Cent ohne weiteres eine kärgliche Gabe ist; es ist nicht so, daß ein Goldstück ohne weiteres eine reichliche Gabe ist. Der Cent mag unter Umständen eine sehr reichliche Gabe sein, wiederum das Goldstück eine sehr kärgliche. Kärglich oder reichlich ist die Gabe je nach dem Verhältnis, in der sie zu dem Vermögen steht, das einer besitzt. Wäre der Cent alles, was jemand etwa besitzt, dann hat er, wenn er ihn gibt, reichlich gegeben. Ist aber das Goldstück nur ein geringer Bruchteil von dem, was einer hat, dann ist dasselbe eine kärgliche Gabe. Dies ist nicht etwa aus der Luft gegriffen, sondern von unserm Herrn Christo selbst so gedeutet worden. Als er damals am Gotteskasten saß und zugeschaut hatte, wie sie einlegten, da gab er sein Urteil über die Größe der eingelegten Gaben ab. Die Gabe der Witwe, die nur zwei Scherflein eingelegt hatte, nannte der Herr viel, mehr als die der andern, denn in den zwei Scherflein hatte ihr ganzes Vermögen bestanden; hingegen die Gaben der anderen, obgleich sie einen weit höheren Wert hatten, nannte der Herr wenig, kärglich, denn es war wenig im Verhältnis zu dem, das sie besaßen.

Unser Geben ist zum andern dann ein gutes Werk, d. h. das muß zu der reichlichen Gabe hinzukommen, daß das, was einer ihm vorgenommen hat, er auch mit Lust gibt und nicht mit Traurigkeit oder aus Zwang. Geschieht das Geben gerne, mit rechter Freude, daß man auf den Ruf des himmlischen Vaters hin, der uns ja so grenzenlos gesegnet hat, ihm etwas wiedergeben kann, dann ist das Geben ein gutes Werk. Aber viele geben nicht so. Gar mancher gibt mit Traurigkeit. Das Herz ist ihm weh, wenn er geben muß; ihm ist dabei, als trüge er einen Toten hinaus. Er macht dabei auch seinem Herzen Lust in lauter Klagen und Murren über das viele Geben. Wie er mit traurigem Herzen gibt, so gibt er natürlich auch aus Zwang, d. h. er gibt nicht mit freiem Willen, sondern wider seinen Willen. Darum gibt er aus Zwang. Was zwingt ihn denn? Einmal der Gedanke: Was sagen die Leute, wenn du nicht gibst; du bist das deiner Stellung und deinem Namen schuldig. Dei-

nem Vermögen nach mußt du mit einer anständigen Summe auf der Liste stehen. Zum andern fürchtet er, Gott möchte ihn dafür strafen, wenn er nicht auch etwas gebe. Diese und andere Gedanken zwingen viele zum Geben; sie geben dann wider ihren Willen. Solches Geben ist dann nicht ein gutes Werk, wenn auch die gegebene Summe noch so groß sein mag, sondern ein solches Geben ist Sünde, das uns, denen Gott so viel gegeben hat, verunreinigt und vor Gott ein Greuel ist. Daß dies recht geredet ist und recht geschieden, zeigt uns das Wort: „Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.“

Wenn wir nun auf uns sehen, dann möchten wir daran verzweifeln, wie wohl unser Geben solch ein gutes Werk werden könne; denn unser Herz ist irdisch gestimmt und hängt am irdischen Gut, will wohl gerne nehmen, aber nicht geben. Da ist bei uns, wenn es zum Geben kommt, immer lauter Traurigkeit, lauter sorgfältiges Berechnen über die zu gebende Summe, lauter Bedenken, lauter Angst, man möchte sich arm geben, viel Klagen und Murren über die vielen Kollekten, und zuletzt lauter Zwang, Geben wider Willen. Und wenn wir dann denken an das maßlose Geben unsers Gottes, wie es Hügel und Berge übersteigt und bis gen Himmel ragt und so unermesslich, doch alle Morgen neu ist, dann müssen wir uns in die Seele hinein schämen über unser armseliges Geben. Und je mehr wir dies empfinden, desto mehr werden wir danach verlangen, es möchte doch anders werden.

Dazu gibt uns der Apostel den rechten Weg. Er weist uns zu Gott. Gott, spricht er, kann machen, daß ihr die Mittel zum Geben habt und auch das fröhliche Herz, das reichlich und gerne gibt. „Und der Samen reichet dem Sämann, der wird je auch das Brot reichen zur Speise und wird vermehren euren Samen und wachsen lassen das Gewächse eurer Gerechtigkeit.“ Zu unserm Gott, der die Herzen lenkt wie Wasserbäche, das ist der Weg. Suche ihn mit Fleiß. Suche Gottes Hilfe mit Gebet und in seinem Wort. Da wird alles anders. Wohl dem, der das tut! Denn das ist ein wahres Wort: Wer da reichlich säet, der wird auch reichlich ernten.

W. S.

Gedenke des Kirchbaufonds!

Zu erfolgreicher Missionsarbeit unter unsern Glaubensbrüdern, oder zur Reisepredigt, wie wir kurz sagen, ist ein Kirchbaufonds unumgänglich nötig. Das haben manche in unsern Kreisen noch immer nicht recht erkannt. Das sieht man daraus, daß sie für den Kirchbaufonds nichts übrig haben, ihn jahraus jahrein links liegen lassen.

Es ist merkwürdig, für wie mancherlei Zwecke Kollekten, selbst Missionsfestkollekten bestimmt werden! Missionen und kirchliche Werke, die von uns als Synode garnicht getrieben werden, bedenkt man regelmäßig mit größeren oder kleineren Zuwendungen. An anderen Synodalkassen, am Kirchbaufonds, um nur diese eine Kasse mit Namen zu nennen, fährt man mit dem Kollektenwagen kalt vorüber. „Kann warten! Braucht nichts! Wir haben seinerzeit ohne Kirchbaufonds aus eigenen Mitteln Kirche und Pfarrhaus

gebaut und unsern Pastor berufen und erhalten, ohne Hilfe von anderswo zu bekommen. Würde man es heute ebenso machen, dann brauchte man keinen Kirchbaufonds." Solche und ähnliche Aussprüche sind öfter gefallen und werden immer wieder laut.

Und dennoch bleibt's wahr, was zu Anfang gesagt wurde: Zu erfolgreicher Arbeit in der Mission unter unsern Glaubensbrüdern müssen wir einen Kirchbaufonds haben. Damit soll selbstverständlich nicht gesagt werden, daß man in jedem einzelnen Fall in die Lage kommt, die Mithilfe des Kirchbaufonds zu beanspruchen, sondern nur, daß wir in manchen Fällen überhaupt keine Mission ins Leben rufen und aufbauen können ohne Hilfe der Kirchbaukasse.

Wer längere Zeit mit der Reisepredigt zu tun hatte, oder gar selber Reiseprediger gewesen ist, der wird dem obigen Satz unumwunden zustimmen. Die Reisepredigt läßt sich heute nicht mehr so treiben, als sie vor dreißig, vierzig und fünfzig Jahren betrieben wurde und der Zeitumstände wegen betrieben werden mußte. Die Zeiten haben sich geändert, und wir mit ihnen.

Die Glaubensgenossen, unter denen wir heute arbeiten, wohnen nur selten in Ansiedlungen nahe beisammen, sondern sind hin und her auf dem Lande zerstreut, daß man oft nur kleine Gemeinden gründen kann, die nicht instande sind, den nötigen Kirch- oder Pfarrhausbau auszuführen. Ähnlich steht es mit den Missionsgemeinden in den Städten, besonders in neuangelegten Städten, oder in Stadtteilen von Großstädten. Da kann man, und da darf man nicht immer warten, bis sich eine lebensfähige, selbständige Gemeinde gründen oder abzweigen läßt, sondern muß früher anfangen, damit, wenn der Zuwachs kommt, wir bereits am Platze sind.

Daß man hier und dort unter günstigen Umständen gleich selbständige Gemeinden gegründet oder abgezweigt hat, ist schön und nachahmenswert, aber nicht als Grundsatz für die Missionsarbeit an allen Orten und zu allen Zeiten aufzustellen. Wohin kämen wir, wenn wir nach solchen Prinzipien Mission treiben wollten an allen Orten und unter allen Umständen? Der Herr Jesus sagt: „Das Reich Gottes ist wie ein Senfkorn. Wenn das gesät wird aufs Land, so ist es das kleinste unter allen Samen auf Erden; und wenn es gesät ist, so nimmt es zu und wird größer denn alle Kohlkräuter und gewinnt große Zweige, also daß die Vögel unter dem Himmel unter seinem Schatten wohnen können.“ Senfkornartig ist der Anfang und Fortgang des Reiches Gottes auf Erden, senfkornartig der Werdegang der einzelnen Ortsgemeinden.

Zum geeigneten Wachstum und zur Erstarfung der kleinen Missionsgemeinde ist's, wie die Umstände nun einmal liegen, nötig, daß sie einen Versammlungsort haben muß, wo die Glieder zusammen kommen können, ihre Gottesdienste zu halten. Die eigenen Mittel reichen nicht aus, ein bescheidenes Gotteshaus zu errichten. Da wenden sie sich an die Behörde des Kirchbaufonds. Der Kirchbaufonds hat da und dort geholfen, der wird auch hier helfen. Wie oft aber klopfen sie vergeblich an! Wie oft muß die Behörde

antworten: die Kirchbaukasse ist leer, leer — leer! Borgt euch Geld zu fünf oder sechs Prozent. Wenn nötig, so wollen wir euch helfen, die Zinsen zu bezahlen.

Wo sollen nun die sechs, acht oder zehn Ansiedler, die kaum das nackte Leben haben, Geld borgen? Einem Reichen leiht jede Bank, aber wie geht's dem Armen? Er kann und muß oft vergeblich anklopfen, bis er schließlich den Mut verliert, sich durchschlägt, so gut es geht, oder der Not erliegt. Das ist die bittere Erfahrung der Armut.

Wollen wir unsern Brüdern in unsern Missionsgemeinden ähnliche Erfahrungen ersparen, dann müssen wir uns des Kirchbaufonds anders annehmen, als wir es bisher getan haben. Es ist nicht genug, daß wir uns gelegentlich aufrassen und jetzt, da die Not besonders groß ist, eine Gabe einsenden. Wir müssen, wenn es anders werden soll, regelmäßig geben, damit wir unsern dürftigen Missionsgemeinden die nötige Hilfe leisten können, ohne welche in manchen Missionsfeldern auf ersprießliche Arbeit nicht zu rechnen ist.

Also: Gedanke des Kirchbaufonds!

S. B.

Aus der Mission.

Liste der Feldlager - Pastoren.

Revidiert am 10. September 1918.

- Kearney Camp—San Diego, Calif.
 Rev. H. W. Bartels, Y. M. C. A. Bldg., San Diego, Calif.
 Lieut. A. J. Schliesser, 32nd Inf., U. S. Guards, Camp Kearney, San Diego, Calif.
 Kearney, Philip Ft.—Near Newport, R. I.
 Rev. R. Ressmeyer, 73-A Thames St., Newport, R. I.
 Kelley Aviation Field—San Antonio, Tex.
 Rev. A. C. Bartz.
 Key West Barracks—Near Key West, Fla.
 Rev.
 Langley Field—Near Hampton Roads, Va.
 Rev. E. F. Haertel, 215 27th St., Newport News, Va.
 Rev. Paul Woy, 215 27th St., Newport News, Va.
 Laurel Camp—Near Washington, D. C. (Potomac Park).
 Rev. A. L. Kreyling, 3520 Philadelphia Rd., Baltimore, Md.
 Lawton Ft.—Seattle, Wash.
 Rev. O. Fedder, 116 E. Union St., Seattle, Wash.
 Leach Camp—Washington, D. C. (formerly Camp American University).
 Rev. Jul. M. Walker, 6227 Georgia Ave., Washington, D. C.
 Leavenworth Ft.—Near Leavenworth, Kans.
 Rev. A. G. Dick, 311 N. 7th St., Leavenworth, Kans.
 Lee Camp—Near Petersburg, Va.
 Rev. F. Pieper, Box 356, Petersburg, Va.
 Levitt Ft.—Portland, Me.
 Rev. B. W. Jenssen, 163 Main St., Lewiston, Me.
 Lewis Camp—Near American Lake, Wash.
 Rev. John C. Baur, 710 S. 12th St., Tacoma, Wash.
 Lincoln Ft.—Bismarck, N. Dak.
 Rev.
 Logan Camp—Near Houston, Tex.
 Rev. J. W. Behnken, 12 Young Ave., Houston, Tex.
 Logan Ft.—Connecticut.
 Rev.
 Logan Ft.—Near Denver, Colo.
 Rev. Theo. Heyer, 3327 W. 29th St., Denver, Colo.
 Logan H. Roots Ft.—Near Little Rock, Ark.
 Rev. Ad. H. Poppe, 314 E. Eighth St., Little Rock, Ark.
 Long Beach Ft.—Near Long Beach, Calif.
 Rev. A. M. Wyneken, 520 E. 10th St., Long Beach, Calif.
 Love Field (Aviation Camp)—Dallas, Tex.
 Rev. E. Krause, 3011 Ave. F, Ft. Worth, Tex.
 Lufberry Field—(Aviation)—Wantagh, L. I., N. Y.
 Rev.

- Lyon Ft.—Near Portland, Me.
Rev. B. W. Janssen, 163 Main St., Lewiston, Me.
- MacArthur Camp—Waco, Texas.
Rev. E. G. A. Wachholz, 2124 Clay St., Waco, Texas.
- MacArthur Ft.—San Pedro, Calif.
Rev. A. M. Wyneken, 520 E. 10th St., Long Beach, Calif.
- M. A. C.—Lansing, Mich. (Army School).
Rev. Paul F. Woldt, 623 Chestnut St., N., Lansing, Mich.
- Madison Barracks—Sacketts Harbor, State of New York.
Rev. S. Michael, 321 Kossuth St., Rome, N. Y.
- Magnolia—Md.
Rev. A. L. Kreyling, 3520 Philadelphia Rd., Baltimore, Md.
- Mansfield—Near Long Island, N. Y.
Rev.
- Mare Island Navy Yards—Near San Francisco, Calif.
Rev. Walter E. Mathwig, Cordelia, Calif.
- Marfa—Marfa, Tex. (Army Post).
Rev. J. H. C. Sieck, Box 1017, El Paso, Tex.
- Marine Barracks—Hampton Roads, Va.
Rev.
- Marine Camp—San Diego, Calif.
Rev. H. W. Bartels, Y. M. C. A. Bldg., San Diego, Calif.
- Martin Camp—New Orleans, La. (formerly Tulane Train. Detachment).
Rev. O. W. Wismar, 2904 Grand Route St. John, New Orleans, La.
- Mather Field—Sacramento, Calif.
Rev. C. Fickenscher, 808 28th St., Sacramento, Calif.
- McClellan Camp—Near Anniston, Ala.
Rev. H. Mackensen, Box 560, Anniston, Ala.
- McDowell Ft.—San Francisco, Calif.
Rev. M. H. Liebe, 507 Fourth Ave., San Francisco, Calif.
- McFarland Camp—46th Ave. and 26th St., Chicago, Ill. (Diamond T Motor Wks.).
Rev. H. Boester, 2751 S. Karlov Ave., Chicago, Ill.
- McHenry Ft.—Baltimore, Md. (Base Hospital).
Rev. O. Burhenn, 27 S. Caroline St., Baltimore, Md.
- McIntosh Ft.—Eagle Pass, Tex.
Rev. A. C. Bartz.
- MacKenzie Ft.—Sheridan, Wyo.
Rev. C. F. Wyppich, Box 17, Monarch, Wyo.
- McKinley Ft.—Near Portland, Me.
Rev. B. W. Janssen, 163 Main St., Lewiston, Me.
- McKinley, Wm. Ft.—Philippine Islands.
Rev.
- McPherson—Base Hospital.
Rev. Walter A. Maier, Room 718 Y. M. C. A. Bldg., Atlanta, Ga.
- McRae Ft.—Near Pensacola, Fla.
Rev. J. F. W. Reinhardt, 28 W. Wright St., Pensacola, Fla.
- Meade Camp—Admiral, Md.
Rev. A. L. Kreyling, 3520 Philadelphia Rd., Baltimore, Md.
- Meade Ft.—Near Lead, S. Dak.
Rev. W. Nitschke, Rapid City, S. Dak.
- Meigs Camp—Near Washington, D. C.
Rev. Jul. M. Walker, 6227 Georgia Ave., N. W., Washington, D. C.
- Menard Park—Galveston, Tex.
Rev. J. W. Behnken, 12 Young Ave., Houston, Tex.
- Merritt Camp—Tenafly, N. J.
Rev. Walter O. Hanser, Box 74, Bergenfield, N. J.
- Miami—Aero Training Station—Miami, Fla.
Rev.
- Michie Ft.—Long Island Sound, N. Y.
Rev.
- Miley Ft.—Near San Francisco, Calif.
Rev. M. H. Liebe, 507 Fourth Ave., San Francisco, Calif.
- Mills Camp—Mineola, L. I., N. Y.
Rev. Karl Romoser, Queens, L. I., N. Y.
- Mills Ft.—Philippine Islands.
Rev.
- Missoula Ft.—Montana.
Rev. G. Mertz, 234 Edith St., Missoula, Mont.
- Mitchell Field (Aviation)—Mineola, L. I., N. Y.
Rev. Carl Romoser, Queens, L. I., N. Y.
- Monroe Ft.—Newport News, Va.
Rev. E. F. Haertel, 215 27th St., Newport News, Va.
- Morgan Ft.—Near Mobile, Ala.
Rev. H. Hennig, 606 Francis St., Mobile, Ala.
- Morrison Camp—Near Newport News, Va.
Rev. E. F. Haertel, 215 27th St., Newport News, Va.
- Mott Ft.—Near Salem, N. J.
Rev.
- Moultrie Ft.—Near Charleston, S. C.
Rev.
- Mount Clemens Aviation Site—Near Mt. Clemens, Mich. (See Selfridge Field).
Rev. L. A. Wissmueller, 18 Dickinson Ave., Mount Clemens, Mich.
- Municipal Pier—East Grand Ave. and Lake St., Chicago, Ill.
Rev. M. Kowert, 1826 Hammond St., Chicago, Ill.
- Myer Ft.—Near Washington, D. C.
Rev. Jul. Walker, 6227 Georgia Ave., N. W., Washington, D. C.
- Naval Air Station—Pensacola, Fla.
Rev. J. F. W. Reinhardt, 28 W. Wright St., Pensacola, Fla.
- Naval Base—Norfolk, Va.
Rev. Paul Woy, 215 27th St., Newport News, Va.
- Naval Reserve Camp—Newport, R. I.
Rev. R. Ressimyer, 73-A Thames St., Newport, R. I.
- Naval Training Station—(Algiers)—New Orleans, La.
Rev.
- Naval Training Station—52d St., Brooklyn, N. Y.
Rev. F. W. Schuerman, 654 54th St., Brooklyn, N. Y.
- Naval Training Station—Detroit, Mich.
Rev. Wm. F. Lobenstein, 541 Lawndale Ave., Detroit, Mich.
- Naval Training Station—Near Newport, R. I.
Rev. R. Ressimyer, 73-A Thames St., Newport, R. I.
Chaplain L. Hildebrand, Acting Chaplain U. S. N., Naval Training Station, Newport, R. I.
- Naval Training Station—Newport News, Va.
Rev. E. F. Haertel, 215 27th St., Newport News, Va.
- Naval Training Station—Norfolk, Va.
Rev. Paul Woy, 215 27th St., Newport News, Va.
- Naval Training Station—San Diego, Calif.
Rev. H. W. Bartels, Y. M. C. A. Bldg., San Diego, Calif.
- Naval Training Station—San Francisco, Calif.
Rev. M. H. Libbe, 507 Fourth Ave., San Francisco, Calif.
- Naval Training Station—San Pedro, Calif.
Rev. A. M. Wyneken, 520 E. 10th St., Long Beach, Calif.
- Naval Training Station—(West End)—New Orleans, La.
Rev. O. W. Wismar, 2904 Grand Route St. John, New Orleans, La.
- Navy Yard—Brooklyn, N. Y.
Rev. J. Holthusen, 177 S. 9th St., Brooklyn, N. J.
- Navy Yard—Portsmouth, and Norfolk, Va.
Rev. Paul Woy, 215 27th St., Newport News, Va.
- New York Hospitals—In and near New York City, N. Y.
Rev. Martin Walker, 204 Baltic St., Brooklyn, N. Y.
- Niagara Ft.—Near Youngstown, N. Y.
Rev. Paul Gutknecht, 1341 South Ave., Niagara Falls, N. Y.
- Nicholls Camp—New Orleans, La.
Rev. O. W. Wismar, 2904 Grand Route St. John, New Orleans, La.
- Norfolk Q. M. Camp—Norfolk, Va.
Rev. Paul Woy, 215 27th St., Newport News, Va.
- Occquan Camp—Virginia.
Rev. Harry C. Muhly, 1225 Duke St., Alexandria, Va.
- Oglethorpe Ft.—Chattanooga, Tenn.
Rev. Otto Graebner, 30 E. 14th St., Chattanooga, Tenn.
- Omaha Ft.—Near Omaha, Nebr.
Rev. H. T. Otto, 2439 Evans St., Omaha, Nebr.
- Ontario Ft.—Near Oswego, N. Y.
Rev. S. Michael, 321 Kossuth St., Rome, N. Y.
- Otis, E. S. Camp—Canal Zone, Panama.
Rev.
- Paris Island—Near So. Carolina.
Rev.
- Peekskill—
Rev. E. P. Wilhelm, 9 Hobart Ave., Bronxville, N. Y.
- Pensacola, Fla.—Aero Training Sta.
Rev. J. F. W. Reinhardt, 28 W. Wright St., Pensacola, Fla.
- Perry Camp—Near Port Clinton, Ohio.
Rev. Theo. Heret, 701 Buckeye St., Toledo, Ohio.
- Pershing Camp—Texas.
Rev. J. H. C. Sieck, Box 1017, El Paso, Tex.
- Philadelphia Navy Yards—Philadelphia, Pa.
Rev. O. Ungemach, 2120 Passyunk Ave., Philadelphia, Pa.
- Pickens Ft.—Pensacola, Fla.
Rev. J. F. W. Reinhardt, 28 W. Wright St., Pensacola, Fla.
- Pig Island—Virginia.
Rev. P. Woy, 215 27th St., Newport News, Va.
- Pike Camp—Little Rock, Ark.
Rev. Ad. H. Poppe, 314 E. Eighth St., Little Rock, Ark.

Pittsburgh University—Pittsburgh, Pa.
 Rev. J. G. Bornmann, 415 Van Buren St., Pittsburgh, Pa.
 Plattsburg Officers' Training Camp—Plattsburg, N. Y.
 Rev. S. Michael, 321 Kossuth St., Rome, N. Y.
 Porter Ft.—Near Buffalo, N. Y.
 Rev. Paul Gutknecht, 1341 South Ave., Niagara Falls, N. Y.
 Port Jefferson—Port Jefferson, L. I., N. Y.
 Rev. Fr. Schwartz, Port Jefferson, L. I., N. Y.
 Potomac Park—Near Washington, D. C.
 Rev. Jul. M. Walker, 6227 Georgia Ave., N. W., Wash-
 ington, D. C.
 Preble Ft.—Near Portland, Me.
 Rev. B. W. Janssen, 163 Main St., Lewiston, Me.
 Presidio—San Francisco, Cal.
 Rev. M. H. Liebe, 507 Fourth Ave., San Francisco, Cal.
 Presidio of Monterey—Near San Francisco, Calif.
 Rev. G. E. Kirchner, 867 Pacific St., San Luis Obispo, Calif.
 (Schluß folgt.)

**LUTHERAN CHURCH BOARD FOR ARMY AND
 NAVY, U. S. A.**

RECEIPTS AND DISBURSEMENTS

July 27, 1917, to April 30, 1918

RECEIPTS

District Treasurers	\$76,151.70	
General Contributors	6,020.74	
Evangelical Lutheran Joint Synod (1/5 of outlay)	7,128.17	
Walther League (literature expense re- imbursement)	7,572.51	
Subscriptions to "Soldiers' and Sailors' Bulletin"	1,529.94	
Post-Cards sold	8.30	
Lutheran Brotherhood (held for their account)	299.50	
Interest	213.26	
		\$98,924.12

DISBURSEMENTS

Clergy Salaries	\$14,298.61	
Camp and Traveling Expense	12,897.10	
Printing Expense, Periodicals, etc.....	7,133.48	
"Soldiers' and Sailors' Bulletin".....	1,024.14	
Stationery, Postage and Office Expense	1,754.79	
Office Salaries	1,181.35	
Federated Council of Churches, services rendered	500.00	
Executive and General Expense	345.55	
Legal Expense	160.02	
Advertising	35.00	
Automobiles (three)	1,375.00	
Office Equipment	258.75	
Camp Funston Hall	8,781.00	
Camp Sherman Chapel	9,470.13	
Camp Cody (payment on lot).....	400.00	
Camp Taylor (payment on lot).....	100.00	
Architect's fees	254.05	
Advances—		
Eastern Dept.—for credit checks to and in France	1,500.00	
Eastern Dept.—Expense fund	1,000.00	
Camp Sherman—Postage fund	25.00	
Clergy Advances (Notes Receivable on hand)	450.00	
Clergy Advances on expense accounts..	172.92	
Accounts Payable (printing, etc.) ad- vances	62.58	
	\$63,179.47	
LESS—Discounts received	99.47	63,080.00
May 1, 1918, Balance on hand.....		\$35,844.12

After a cash audit of the foregoing statement, we certify it to be correct.

JOHN ALEX'R COOPER & CO.,
 Certified Public Accountants.

(Signed) By JNO. A. COOPER, C. P. A.

May 21, 1918.

F. H. WOLFF,
 Treas.

Aus unsern Gemeinden.

Kirchweihfest.

Am 19. Sonntag nach Trinitatis feierte die St. Johannes-Gemeinde zu Town Newton, Manitowoc Co., Wis., das 30jährige Kirchweihfest. Die Herren Pastoren Chr. Sieker und Prof. J. Uplegger, beide frühere Pastoren der Gemeinde, predigten.
 R. J. Löpel.

Orgelweihe.

Am 14. Sonntag nach Trinitatis war es der Salems-gemeinde zu West Granville, Milwaukee Co., Wis., ver-gönnt, eine Pfeifenorgel dem Dienste des Herrn zu weihen. Zwei Festgottesdienste wurden gehalten, in denen die Pa-storen Walther Hönecke und Aug. C. Bendler, ersterer in deutscher und letzterer in englischer Sprache, treffliche und zu Herzen gehende Weihpredigten hielten. Den Orgeldienst versah Herr Lehrer Joh. S. Beyer aus Milwaukee, Wis., in seiner bekannten meisterhaften Weise. Auch trug der ge-mischte Chor der Gemeinde in beiden Gottesdiensten pas-sende Lob- und Danklieder vor. Die Orgel besitzt zwölf klingende Register (701 Pfeifen), zwei Manuale und Pedal. Ein elektrischer Motor liefert die Triebkraft für das Ge-bläse. Die neue Orgel bildet auch, was ihr Äußeres an-betrifft, einen herrlichen Schmuck für die Salemskirche.

Unserem Gott aber, der die Herzen willig gemacht hat, diese Orgel anzuschaffen, damit das Gemeindelied zu seinem Lob und Preis desto lieblicher und kräftiger erschalle, sei allein die Ehre.
 P. W. Reiske.

Gemeindejubiläum.

Mit dankerfüllten Herzen konnten die Glieder der ev-luth. St. Johannes-Gemeinde zu Oakwood, Milwaukee Co., Wis., am 6. Oktober ausrufen: Lobe den Herrn, meine Seele! Der Herr hat Großes an uns getan, des sind wir fröhlich. 75 Jahre hat der treue, barmherzige Gott dieser Gemeinde sein tures Evangelium predigen lassen. Wahr-lich, Grund zur Freude und zum Dank. Morgens um 10 Uhr fand der erste Gottesdienst statt, in welchem Pastor J. Bernthal vor überfüllter Kirche die Festpredigt hielt über Jes. 40, 3—11. Der Nachmittagsgottesdienst wurde wie-der von den eigenen Gemeindegliedern und Gästen aus Schwester-gemeinden zahlreich besucht. In diesem hielt Herr Direktor J. Schaller vom Predigerseminar die erste Fest-predigt über 1. Kor. 1, 4—9 und Herr Präses C. Gause-witz legte der aufmerksamen Zuhörerschaft die Worte 2. Mose

20, 24: Denn an welchem Ort ich meines Namens Gedächtnis stiften werde, da will ich zu dir kommen und dich segnen, ans Herz. Abends 1/28 Uhr fand noch ein dritter Festgottesdienst statt, in welchem Präses C. Binger im vollbesetzten Gotteshause über Psalm 122 in englischer Sprache predigte. Das Orgelspielen hatte Herr Professor W. Brockmann freundlichst übernommen. Zu diesem Dank- und Jubelfest war das Innere der Kirche von dem Kirchenmaler W. Wirtz geschmackvoll ausgemalt worden. Der Frauenverein, welcher erst ein Jahr besteht, schenkte sämtliche neuen Fenster, welche von der Milwaukee Mirror & Art Co. bezogen wurden und der Malerei und inneren Einrichtung einen würdigen Ausdruck verleihen.

Die Festkollekte, welche die Summe von \$160.60 ergab, wurde für die Mission in der Armee und Flotte bestimmt. Alle Festteilnehmer konnten die Mahlzeiten des Mittags und Abends im Schulhause einnehmen, wofür die Frauen der Gemeinde auf das beste gesorgt hatten. Nach der letzten kirchlichen Feier wurde noch eine vom Frauenverein gestiftete Dienstflagge mit zehn Sternen entfaltet und der Gemeinde übergeben.

Möge der treue Gott, welcher 75 Jahre unserer lieben Gemeinde die Gnadenmittel erhalten hat, fernerhin bei uns sein und bleiben, bis wir mit allen Auserwählten ein ewiges Jubelfest feiern.

M. J. P l a ß.

Ehejubiläum.

Herr Ad. Zeddies, Sr. und Frau, Glieder der St. Petersgemeinde zu Mishicot, Wis., feierten am 28. September ihr goldenes Ehejubiläum. Der Herr Jesus, der ihnen das Wort vom Kreuz solange hat verkündigen lassen, wolle sie fernerhin segnen, daß sie noch viele Jahre mithelfen, Gottes Reich auf Erden zu bauen.

E d u a r d Z e i l.

† Frau Pastor Stromer. †

Nach langem Leiden hat Gott aus diesem Zammertal zu sich genommen Frau Helene Stromer, geb. Klüber, Witwe des weiland vor vier Jahren verstorbenen Pastors F. Stromer. Sie wurde am 19. Februar 1865 zu Heide in Holstein, Deutschland, geboren; in ihren Mädchenjahren kam sie nach Amerika. In Nord Dakota verheiratete sie sich mit Pastor Ferdinand Stromer, mit dem sie 29 Jahre Freude und Leid des Ehestandes teilte. Als Pastor Stromer starb, war sie schon etliche Jahre leidend gewesen und zwar an Diabetes, woran sie nun am 6. September zu Marinette, Wis., im Glauben an Christi Blut und Gerechtigkeit gestorben ist. Sie wurde am 10. September feierlich zur Erde bestattet. Die Gemeinde, in deren Mitte sie 15 Jahre als Pfarrfrau gelebt, gab ihr das Geleit. In der Kirche hielt Pastor Paul Weber von Crivitz, ein Freund der Familie, die deutsche Predigt und Pastor Ruken von

Bay City, Mich., der viele Jahre bei der Verstorbenen als Amtsnachbar aus- und eingegangen war, die englische Predigt. Im Hause amtierte Pastor Westphal und am Grabe Pastor Muerkwald.

Sie hinterläßt sechs Kinder: Hedwig, Fernanda, Mathilde, Ernst, Grete und Dorothea. Auch ihr gilt das schöne Wort: „Es ist noch eine Ruhe vorhanden dem Volke Gottes.“

S. C. Westphal.

Kirchliche Nachrichten.

— Aus unserem College in Watertown kommt die erfreuliche Nachricht, daß seit dem Anfang des neuen Schuljahrs etwas über sechzig neue Studenten eingetreten sind. Gott halte seine schützende Hand über Lehrer und Schüler, daß die Lehrer sich mit nie erlahmendem Eifer ihrem anstrengenden Berufe hingeben und die Schüler nie vergessen, wozu sie von Vater und Mutter nach Watertown auf die Schule gesandt wurden: Zum fleißigen Lernen.

— Der Schulrat zu Westfield in Massachusetts lehnte ein Gesuch, den Unterricht in der deutschen Sprache in den Schulen abzuschaffen, einstimmig ab. Vor diesem Schulrat müssen andere Schulräte, auch der Schulrat der Stadt Milwaukee, sich schämen, wenn sie sich überhaupt noch schämen können und nicht bereits aller Scham den Kopf abgebissen haben. Alle Achtung vor dem Schulrat in Westfield!

— Vom 21. bis 24. Juli tagte in Buffalo, N. Y., die Walthertliga, die vor 25 Jahren in dieser Stadt gegründet worden war. Die Liga besteht aus etwa 300 Vereinen mit 20,000 Mitgliedern. Die Vereinigung hat sich zur Aufgabe gemacht, die Jugend bei der Kirche zu erhalten.

Die Sitzungen der Jubiläums-Versammlung wurden mit einem Gottesdienst eröffnet und geschlossen.

Unterstützung in der Arbeit an den im Felde stehenden Soldaten und Versorgung derselben mit Bibeln, Gebetbüchern und sonstiger Literatur, Gründung sogenannter „Junior Branches“, Anstellung eines besoldeten Sekretärs, Preiserhöhung des Vereinsboten von 35 auf 50 Cents, Vertreibung der Weihnachtsmarken für das Wheatridge-Sanitarium, Herausgabe von Pamphleten für die Arbeit an der Jugend — bildeten die hauptsächlichsten Verhandlungen der sechs Geschäftssitzungen.

— Auf dem katholischen Gottesacker in Templeton, S. Dak., wurden alle Grabkreuze und Monumente mit deutschen Inschriften ausgerissen, umgestürzt und zertrümmert. Die Holzkreuze wurden zerbrochen und teilweise verbrannt. Kurz, die Grabhändler hausten in schamloser Weise. — Wo war denn die Obrigkeit? Ist sie wirklich nicht mehr imstande, die Grabstätten der Gestorbenen zu schützen, oder die ruchlosen Grabhändler zur Verantwortung zu ziehen?

S. B.

Missionsfeste.

275. Die St. Johannesgem. zu Town Goodhue, Minn., 6. S. n. Tr. Festprediger: J. Zuberbier, D. Mezger, W. Limpert (engl.). Koll.: \$175.10.
G. Hinmenthal.
276. Die Immanuelsgem. zu Pelican Lake, Minn. 10. S. n. Tr. Festprediger: G. Ernst. Koll.: \$195.06.
C. Schrader.
277. Die St. Johannesgem. zu Ost-Bloomfield, Wis., 10. S. n. Tr. Festprediger: H. Jarivell, A. Völter. Koll.: \$145.38.
J. Zuberbier.
278. Die Dreieinigkeitsgem. zu Marinette, Wis., 11. S. n. Tr. Festprediger: Baum, Brodman, C. Henning (engl.). Koll.: \$213.00.
H. Westphal.
279. Die Dreieinigkeitsgem. zu Town Dexter, Minn., 12. S. n. Tr. Festprediger: Bismann (auch engl.), B. Walthert. Koll.: \$75.13.
Th. Engel.
280. Die Dreieinigkeitsgem. zu Brillion, Wis., 14. S. n. Tr. Festprediger: D. Hagedorn (auch engl.), A. Köpfin. Koll.: \$191.45.
M. Sauer.
281. Die Dreieinigkeitsgem. zu Marion Springs, Mich., 14. S. n. Tr. Festprediger: Prof. A. Sauer, G. Wütke (auch engl.). Koll.: \$82.00.
G. Rüdiger.
282. Die St. Paulsgem. zu Lakemills, Wis., 15. S. n. Tr. Festprediger: E. Walthert, W. Pifer, Prof. S. Probst (engl.). Koll.: \$162.18.
M. Raasch.
283. Die Gnadengem. zu Town Goodhue, Minn., 15. S. n. Tr. Festprediger: W. Limpert, C. Schrader, W. Kolf (engl.). Koll.: \$202.55.
G. Hinmenthal.
- Am 16. Sonntag nach Trinitatis.
284. Die St. Paulsgem. zu Brownsville, Wis. Festprediger: Uhlmann, J. Töpel, C. Otto. Koll.: \$126.52.
C. Otto.
285. Die St. Johannesgem. zu Waterloo, Wis. Festprediger: Prof. W. Hensel, Prof. C. Nowalke, W. Pantow (engl.). Koll.: \$256.15.
D. Kuhlom.
286. Die Salemsgem. zu Lowell, Wis. Festprediger: Ch. Sauer, O. Koch, L. Kirst (engl.). Koll.: \$122.08.
W. A. Eggert.
287. Die St. Johannesgem. zu Stanton, Nebr. Festprediger: W. Wieße (engl.), J. Marthausen (auch engl.). Koll.: \$441.14.
Ph. Martin.
288. Die Parochie Escanaba — Hyde, Mich. Festprediger: P. Eggert. Koll.: Escanaba \$54.79, Hyde \$25.08.
D. Hohenstein.
289. Die Zionsgem. zu Effig, Minn. Festprediger: Prof. C. A. Bliedernicht, W. C. Albrecht. Koll.: \$76.00.
A. Ackermann.
290. Die Immanuelsgem. zu Ward, S. Dak. Festprediger: J. Lenz, H. Am End. Koll.: \$76.17.
J. Engel.
291. Die Erlösergem. zu Milwaukee, Wis. Festprediger: G. Lange, C. Bürger. Koll.: \$33.00.
A. Schrader.
- Am 17. Sonntage nach Trinitatis.
292. Die Christusgem. zu Eagle River, Wis. Festprediger: A. Spiering (auch engl.). Koll.: \$64.80.
H. Schmitt.
293. Die Immanuelsgem. zu Tp. Eden, Minn. Festprediger: Rickels, Prof. Bliedernicht, Schütz (engl.). Koll.: \$140.41.
P. Horn.
294. Die St. Johannesgem. zu Fairfax, Minn. Festprediger: M. Wagner, J. Baumann. Koll.: \$184.00.
Jm. Albrecht.
295. Die St. Paulsgem. bei Stanton, Nebr. Festprediger: E. Zarembo. Koll.: \$34.60.
E. Zarembo.
296. Die St. Johannesgem. zu Sleepy Eye, Minn. Festprediger: A. C. Haase (auch engl.), R. Korn. Koll.: \$114.25.
W. C. Albrecht.
- Am 18. Sonntage nach Trinitatis.
297. Die St. Johannesgem. bei Surprise, Nebr. Festprediger: P. Mayerhoff, W. Wieße. Koll.: \$118.50.
Ph. Lehmann.
298. Die St. Petersgem. zu Plymouth, Nebr. Festprediger: C. Monhardt, C. Berg (engl.). Koll.: \$200.00.
M. Lehninger.
299. Die Parochie Keenah, Wis. Festprediger: G. Wütcher, A. v. Kofr. Koll. Keenah: \$253.32, Tp. Clayton: \$16.98, Mears Corner: \$11.22.
A. Fröhle.
300. Die St. Matthäusgem. zu Appleton, Wis. Festprediger: M. Sauer, J. Reier (engl.), L. Kaspar. Koll.: \$41.20.
A. Werner.

301. Die Parochie Marshfield, Wis. Festprediger: L. Thom, G. Thurov (engl.). Koll.: \$120.15.
L. Thom.
302. Die Immanuelsgem. zu Gibbon, Minn. Festprediger: Hind, Parizius, Baur. Koll.: \$218.00.
H. Wötcher.
303. Die St. Paulsgem. zu Mound City, S. Dak. Festprediger: J. Manteufel, C. Schveppe. Koll.: \$104.45.
C. Behm.
304. Die Zionsgem. in Süd-Milwaukee, Wis. Festprediger: Ch. Gevers, Heinr. Gieschen, Prof. G. Meber (engl.). Koll.: \$68.00.
D. Nommensen.
305. Die St. Paulsgem. zu Wilton, Minn. Festprediger: W. Reinemann, P. Monhardt, G. Kobs (engl.). Koll.: \$92.21.
J. D. Hering.
306. Die St. Paulsgem. zu Algoma, Wis. Festprediger: G. Szarmann, A. Köpfin. Koll.: \$195.00.
A. Schlei.
307. Die St. Johannesgem. zu New Gltn, Wis. Festprediger: F. Koch, F. Kupfer, A. Tacke (engl.). Koll.: \$45.50.
M. Pfaf.
308. Die Dreieinigkeitsgem. zu Elkton, S. Dak. Festprediger: W. Pantow, J. Ehler. Koll.: \$94.96.
J. Engel.
309. Die Friedensgem. zu Green Lake, Wis. Festprediger: W. Wadzinski, J. Grewe, C. Reim (engl.). Koll.: \$55.37.
C. Sauer.
310. Die Parochie Kewaunee, Wis. Festprediger: W. Schlei, C. Sterz (engl.). Koll.: \$87.26, St. Petersgem. nachträglich \$22.29.
W. Bergholz.
- Am 19. Sonntag nach Trinitatis.
311. Die St. Johannesgem. zu Red Wing, Minn. Festprediger: R. Korn, D. Mezger. Koll.: \$137.42.
A. R. Baumann.
312. Die St. Petersgem. zu Freedom, Wis. Festprediger: O. Theobald, P. Eggert. Koll.: \$190.75.
G. A. Dettmann.
313. Die St. Paulsgem. zu East Troy, Wis. Festprediger: H. Monhardt, G. Fleischer, W. Mahnte (engl.). Koll.: \$74.00.
G. Schmidt.
314. Die St. Johannesgem. zu Tp. Trenton, Wis. Festprediger: C. Dornfeld, C. Schönlke. Koll.: \$76.24.
F. Kammholz.
315. Die St. Johannesgem. zu Center, Wis. Festprediger: C. Hinmenthal, L. J. Sauer, M. Hensel. Koll.: \$124.00.
W. G. Haase.
316. Die Friedensgem. zu Gale, S. Dak. Festprediger: G. Kütcher, S. Baer. Koll.: \$68.80.
C. Behm.
317. Die St. Petrigem. zu Oak Grove, Wis. Festprediger: M. Raasch, Prof. Th. Schlüter, W. Nommensen (engl.). Koll.: \$109.60.
W. R. Pifer.
318. Die Immanuelsgem. zu Town German, Wis. Festprediger: R. Schroth, R. Bergfeld. Koll.: \$125.12.
J. Uhlmann.
319. Die Dreieinigkeitsgem. zu Kaukauna, Wis. Festprediger: Th. Brenner, Joh. Brenner (engl.). Koll.: \$148.60.
Paul Ehler.
320. Die Gemeinde zu La Crosse, Wis. Festprediger: W. Franzmann, A. Eidmann, G. Thurov. Koll.: \$570.79.
J. Gamm.
321. Die Dreieinigkeitsgem. zu Belle Plaine, Minn. Festprediger: R. Heidmann, A. Frey (auch engl.). Koll.: \$131.14.
C. Kof.
322. Die St. Johannesgem. zu Sebawaing, Mich. Festprediger: Prof. W. Wente (auch engl.). Koll.: \$26.84.
C. Winhammer.
323. Die Christusgem. zu Milwaukee, Wis. Festprediger: Germ. Gieschen, Prof. S. Probst. Koll.: \$360.55.
H. Bergmann.
- Am 20. Sonntage nach Trinitatis.
324. Die St. Johannesgem. zu Dowdle, S. Dak. Festprediger: J. R. Baumann, W. Sauer. Koll.: \$130.00.
C. Schveppe.
325. Die St. Petrigem. zu Goodhue, Minn. Festprediger: W. Schaller, J. Guje (engl.). Koll.: \$68.00.
G. Hinmenthal.
326. Die Immanuelsgem. zu Greenwood, Mich. Festprediger: E. Rupp (auch engl.). Koll.: \$35.85.
H. A. Pantow.
- Von den Pastoren, die unter dem Missionsfest in Winthrop, Minn., als Festprediger angegeben wurden, predigten Prof. A. Ackermann und Gade in der Filiale Brighton, deren Kollekte \$154.76 betrug.
- Milwaukee, den 17. Oktober 1918.
G. B.

Veränderte Adressen.

Rev. M. J. Rommensen, 371 Jackson Str., Dikshof, Wis.

Ordination und Einführung.

Am 12. Sonntag nach Trinitatis wurde der Kandidat der Theologie Otto Medenwald von unserem Seminar in Bauwatosa im Auftrage Präses Baumann's vom Minnesota-Distrikt der Allgemeinen Synode von mir in Terry, Montana, ordiniert und eingeführt.
J. W. F. Pieper.

Adresse: Rev. O. Medenwald, Terry, Montana.

Im Auftrage des Herrn Präses A. Spiering wurde Herr Pastor Eduard S. Kionka in der Parochie Fontenoy-Caton-Denmark, Wis., am 14. p. Trin. eingeführt.

Hieran kann zugleich die erfreuliche Mitteilung geknüpft werden, daß dieses Feld, welches bisher nicht unerheblich unterstützt wurde, nicht nur die ziemlich bedeutenden Reisekosten von Dakota her bezahlte, sondern auch seine Beiträge so erhöht hat, daß dasselbe von nun mit herzlichem Dank gegen Gott und die Synode, auf fernere Unterstützung verzichten kann und in die Reihen der selbständigen Parochien eintritt. Möchte dies für andere Felder, die auch denselben Schritt tun können, zur Ermunterung dienen. Gott segne den lieben Bruder in seiner Arbeit und schenke ferner gutes Wollen und Vollbringen.

Paul J. Kionka.

Adresse: Rev. Ed. S. Kionka, Denmark, Wis.

Lehrer Paul Hippauf wurde am 16. September 1918 in einem besonderen Abendgottesdienst als Lehrer der ev.-luth. St. Johannis-Schule zu Sleepy Eye eingeführt. Der große Kinderfreund, unser Heiland Jesus Christus, segne seine Arbeit.

W. C. Albrecht.

Adresse: Mr. Paul Hippauf, Sleepy Eye, Minn.

Am 22. September wurde Lehrer Immanuel Gruber an der Dreieinigkeits-Gemeinde zu Marinette, Wis., in sein Amt als Lehrer der Oberklasse eingeführt vom Unterzeichneten. Der Kinderfreund Jesus Christus segne seine Arbeit an unseren Kindern.

H. C. Westphal.

Adresse: Mr. Immanuel Gruber, 1521 Carney Ave., Marinette, Wis.

Am 17. Sonntag nach Trinitatis (22. September 1918) wurde im Auftrage des Herrn Präses Ad. Spiering Pastor J. G. Rüge in seine Filialgemeinden in North Grandon, Wis., am Vormittag und in Hiles, Wis., am Nachmittag eingeführt von
G. Gerth.

Am 19. Sonntage nach Trinitatis (6. Oktober) wurde Herr Pastor Heint. Gieschen, Jun. in der Zions-Gemeinde zu Bristol, Wis., im Auftrage des Herrn Distriktspräses C. Wiinger von dem Unterzeichneten eingeführt. Der Herr setze ihn zum Segen!

Heint. Gieschen, Sen.

Adresse: Rev. Henry Gieschen, Jr., Bristol, Wis.

Im Auftrage des ehrwürdigen Präses A. Spiering wurde am 19. Sonntag nach Trinitatis Pastor G. A. Gerth in der ev.-luth. St. Pauls-Gemeinde in Greenleaf, Wis., vom Unterzeichneten eingeführt. Der Herr segne ihn und seine Gemeinde.

Martin F. Sauer.

Adresse: Rev. G. A. Gerth, Greenleaf, Wis.

Im Auftrage des ehrw. Präses unseres westlichen Distrikts wurde am 19. Sonntag nach Trinitatis Herr Pastor R. Bärwald inmitten der Zions-Gemeinde zu Leeds, Wis., vom dem Unterzeichneten in sein Amt eingeführt. Unser Erzhirte Jesus Christus segne Hirten und Herde!

G. Stern.

Adresse: Rev. R. Bärwald, R. R. 1, Morrisville, Wis.

Dem Auftrage des Herrn Präses J. A. Baumann gemäß wurde vom Unterzeichneten, unter Assistenz des Herrn Pastors J. Guse, am 20. Sonntage nach Trinitatis Herr Pastor Rudolf Korn inmitten der ev.-luth. St. Petri-Gemeinde zu Goodhue, Minn., in sein Amt eingeführt. Unser Heiland segne ihn, daß er

auch hier immerdar als ein Prediger der Gerechtigkeit Jesu Christi sich erweise und viel Frucht schaffe zum ewigen Leben.

Gerhard Sinnenthal.

Adresse: Rev. R. Korn, Loc Box 65, Goodhue, Minn.

Am 20. Sonntag nach Trinitatis wurde im Auftrage von Präses F. Krauß Pastor Franz Carez, der dem Ruf an die St. Johannes-Gemeinde zu Frankemuth, Mich., folgte, daselbst vom Unterzeichneten eingeführt. Gott segne seine Wirksamkeit auch am neuen Orte.

Otto J. A. Hönecke.

Adresse: Rev. F. Carez, Frankemuth, Mich.

Am 20. Sonntag p. Trin. wurde Herr Pastor J. Zink in der Dreieinigkeits-Gemeinde zu Bay City, Mich., unter Assistenz von Direktor O. Hönecke und Pastor E. Rupp, vom Unterzeichneten öffentlich eingeführt. Der Herr segne seine Arbeit.

C. F. Ruzen.

Adresse: Rev. J. Zink, 1613 Broadway, Bay City, Mich.

Konferenzanzeigen.

Die gemischte Pastoral-Konferenz von Sheboygan und Manitowoc County versammelt sich, so Gott will, am 4. November, abends bei Herrn Pastor M. Schmidt in Plymouth, Wis.

Arbeiten: M. Schmidt: Millennium, mit Berücksichtigung von Offb. 20. E. Hübler: Matth. 10, 26. G. Kirchner: Englich work and its difficulties. P. Hensel: Joh. 14, 1-14. P. J. Kionka: Predigtarbeit, homiletische Grundsätze. L. Dorpat: Zeitgemäße evangelische Predigt.

Prediger: Wittschonke, Daib.

Beichtredner: Töpel, Keinemann.

Rechtzeitige Anmeldung erbeten.

L. G. Dorpat, Sekr.

Die östliche Konferenz versammelt sich, so Gott will, am 5. und 6. November in der Gemeinde des Herrn Pastor Paul Pieper zu Endahh, Wis.

Arbeiten haben die Pastoren Lange und Aneiske.

Prediger: Mahnke (Reibel).

Beichtredner: Burkholz, Sr. (Burkholz, Jr.).

Die Brüder werden gebeten, sich vor dem ersten November anzumelden mit Angabe, ob volles Quartier oder nur Mittagstisch gewünscht wird.

W. Reibel, Sekr.

Die Staatslehrerkonferenz versammelt sich, so Gott will, am 7. und 8. November 1918 in Oconomowoc, Wis.

Folgende Arbeiten sind für diese Konferenz aufgegeben worden:

A. Theoretische: 1. Wie fördert man die Selbsttätigkeit der Schüler im Unterricht? — Ringel. 2. Wie kann der Anschauungsunterricht am zweckmäßigsten betrieben werden? — Sarmann. 3. Daily Program for ungraded schools. — Brenner. 4. Lecture on Phonic Reading. — Lyn B. Stiles. 5. Demonstration of the Palmer Method. — Serahn. 6. Zwei Vorträge von den Professoren F. Meher und Aug. Pieper.

B. Praktische: 1. Ein Wunder Jesu. — Unterstufe. — Fr. Ringel. 2. Teaching a Motion Song. — Miss Giese. 3. Picture Lesson. — Miss Dysterheft. 4. Object Compliment. — Wbeneden. 5. Find the Least Common Multiple. — Vater. 6. A Poem. — Jacob. 7. Der reiche Mann und der arme Lazarus. — Eggebrecht. 8. Objektsab. — Braun. 9. A Lesson in Drawing. — Prof. C. Sampe. 1, 2, 3 sind für die Unterstufe; 4, 5, 6 sind für Mittelstufe; 7 und 8 für Oberstufe.

Man melde sich beizeiten bei Kollege Jäger und gebe zugleich den Betrag der Reisekosten an. Nachdem den Kollegen das Quartier angegeben ist, wolle man den Quartiersleuten die Zeit der Ankunft mitteilen.

E. R. Schneider, Sekr.

Die Zentralkonferenz versammelt sich, will's Gott, vom 12. bis 14. November in der Gemeinde des Herrn Pastors O. Engel zu Randolph, Wis. Erste Sitzung Dienstag nachmittag um 2 Uhr.

Arbeiten haben die Pastoren G. Stern, L. Kirst, Prof. A. Pieper.

Prediger: Theo. Schöwe (F. Löper).

Beichtredner: E. Walther (O. Engel).

Anmeldung vom Ortspastor erbeten!

A. W. Paap, Sekr.

Die Gemischte Pastorkonferenz von Nord-Zentral-Nebraska tagt vom 13. bis 15. November in Pastor F. G. Schallers Gemeinde zu Wayne, Nebr. Gottesdienst mit Abendmahl am 14. November abends.

Beichtrede: Pastoren Bullinger, Brüggemann.
Predigt (englisch): Pastoren Marzhausen, Brenner.
Arbeiten haben die Pastoren Bräuer, Witt, Bomemann, Genz, Gehrie, H. Schulz, Winges.
Alle Brüder werden gebeten, am 12. November nachmittags nach Wayne zu kommen. Anmelden!

F. L. Bomhoeft, Secr.

Anzeigen und Bekanntmachungen.

Anzeige.

Das Bücher-Revisions-Komitee des Nord-Wisconsin-Distriktes hat den Unterzeichneten als Vorsitzenden gewählt, und die Herren Pastoren werden hiermit freundlichst gebeten, die blauen Zettel an den Unterzeichneten einzusenden.

Ernst Schulz,

553 North St., Appleton, Wis.

Bittgesuch.

Unsere kleine Gemeinde in Bruce Crossing, Mich., möchte gerne 12 oder 14 Kirchenbänke kaufen. Eine Gemeinde, die solche zu verkaufen hat, melde sich, bitte, bei

Pastor W. Köpfe,

Marquette, Mich.

Bitte.

In der Kasse für Reisepredigt steht ein Fehlbetrag von über \$8000. Wollen die werten Gemeinden so freundlich sein und dafür sorgen, daß die Gaben für diese Kasse reichlicher fließen, sodas dieses so wichtige Werk keinen Schaden leidet. Auch die Kirchbaukasse ist vollständig erschöpft. Es liegen aber etliche dringende Applikationen vor, die berücksichtigt werden sollten.

W. S. Graebner, Schatzmeister.

Büchertisch.

Alle hier angezeigten und besprochenen Bücher sind durch das „Northwestern Publ. House“, 263 — 4. Str., zu beziehen.

Fröhlich soll mein Herze springen. Christ is Born. Deutsch-englische Weihnachtsfeier mit ausschließlicher Verwendung altbekannter Weihnachtslieder zusammengestellt von J. Gieschen, Lehrer. Northwestern Publishing House, Milwaukee, Wis. 16 Seiten. Gebestet. Preis: Einzeln 5 Cents, Duzend 50 Cents, Hundert \$3.00.

Diese Liturgie rechnet damit, daß in manchen Gemeinden die Zuhörer nicht alle der deutschen Sprache mächtig sind. Damit nun auch solche, die nur englisch verstehen, etwas von der Christfeier haben, wird die Hauptsache auf den letzten vier Seiten in englischer Sprache wiederholt. Die Antworten der Katechese sind, wie der Titel der Liturgie andeutet, zum großen Teil dem köstlichen Weihnachtsliede: Fröhlich soll mein Herze springen — entnommen. Wer dem Englischen Rechnung tragen muß, der findet hier die gewünschte Form. Die Liturgie läßt sich aber auch ohne den englischen Teil recht gut verwenden. Sie ist einfach, klar und von den Kindern leicht zu lernen.

Synodalbericht. Verhandlungen der ersten Versammlung des Minnesota-Distriktes der Allgemeinen Synode von Wisconsin, Minnesota, Michigan u. a. St., gehalten in der Ev.-Luth. Dreifaltigkeitskirche zu St. Paul, Minn., vom 13. bis 19. Juni 1918. 102 Seiten. Brochüriert. Northwestern Publishing House, Milwaukee, Wis. Preis: 10 Cents.

Der Bericht des Minnesota-Distriktes enthält ein Referat von Pastor M. Schütte über: „Die Lehre von Gottes Wesen“, und einen ausführlichen Bericht über die Geschäftsverhandlungen. Der ganze Bericht sollte von Anfang bis Ende fleißig gelesen und erwogen werden. Nur dann kann ein Bericht das Interesse an der synodalen Arbeit neu beleben und fördern.

Synodalberichte der Missouri-Synode. No. 4. Süd-Dakota-Distrikt. 94 Seiten. Concordia Publishing House, St. Louis, Mo. Preis: 24 Cents.

Der Bericht enthält eine Abhandlung über das Thema: Die Lutherische Kirche im Gegensatz zum Eddyismus, fälschlich Christian Science genannt.

Quittungen.

Für Schuldentilgung.

Hauskollekte der Gemeinden des Herrn Pastor Gottl. Abrecht, Emmet, Minn.

1. Bethanien = Gemeinde. — Pastor Gottl. Abrecht \$15.00, John Grabow \$100.00, Gustav Grabow Sr. \$100.00, Fred. Kramin \$100.00, John Reek \$50.00, Wilh. Reek Jr. \$50.00, Karl Bratsch \$50.00, Albert F. Bratsch \$50.00, John Genz \$50.00, Louis Bruner \$50.00, Frank Bratsch \$20.00, Gust. Bratsch Jr. \$5.00, Witwe Brettin \$20.00, Wilh. Brettin \$10.00, Louis Brettin \$5.00, Herm. Butenhoff \$25.00, Aug. Butenhoff \$10.00, W. A. Düsterhoft \$15.00, Ferd. Frik \$25.00, Louis Frik \$15.00, Herm. Frik \$15.00, Julius Frik \$15.00, Wutter Frik \$5.00, Fr. Anna Frik \$2.00, Frau John Grabow \$10.00, Gustav Grabow Jr. \$15.00, Fred. Grabow \$36.00, Wilh. Grabow \$20.00, Hein. Genz \$25.00, Aug. Genz \$10.00, Aug. Kopista \$25.00, S. E. Kopista \$5.00, Albert Kopista \$3.00, Frau Alwina Kurz \$10.00, Rudolph Lenz \$25.00, Wilh. Lenz \$10.00, Christ. Lenz \$5.00, Karl F. Lenz \$15.00, Albert Lenz \$10.00, Vater Lenz \$5.00, Wilh. Müller \$10.00, Leo Müller \$15.00, Frank Nebel \$10.00, A. C. Pantow \$25.00, Hein. Kaufschke Jr. \$25.00, Aug. Kaufschke \$20.00, Aug. Kaufschke \$15.00, Albert Roschild \$20.00, Wilh. Roschild \$10.00, Aug. Roschild \$5.00, Fred. Reiter \$25.00, Wilh. Rieck \$10.00, Joseph Schmidt \$2.00, Fried. Schmidt \$7.00, Otto Schmidt \$7.00, Fred. Wegner \$20.00, John G. Warner \$5.00, Mich. Zimmer \$25.00, Rudolph Zaste \$30.00, Aug. Zaste \$25.00, John Zaste \$10.00, Herm. Zaste \$10.00, Julius Zaste \$15.00, Hein. Zaste \$10.00, Wilh. Zaste \$10.00, Karl Zaste \$10.00, Emil Zaste \$10.00.

Summa: \$1417.00. Durchschnitt: \$23.00.

2. Matthäus = Gemeinde. — Ernst Birckholz u. Sohn \$50.00, Herm. F. Breitkreuz \$50.00, Emil Breitkreuz \$15.00, Wilh. Bedendorf \$15.00, John Bedendorf \$5.00, Frau Aug. C. Binger \$10.00, Bernh. Binger \$15.00, Herm. Binger \$15.00, Peter Binger \$10.00, Rob. Blank \$10.00, Christ. B. Blank \$5.00, Emil Franzmann \$10.00, Gottl. Hermann \$10.00, John Küster \$25.00, Christ. Kurz \$20.00, Fried. Kurz \$5.00, John Müller \$25.00, Gust. Maed \$5.00, Otto Kantke \$25.00, Herm. Kantke \$10.00, Franz S. Kantke \$20.00, Albert Wischke \$15.00, A. W. Rabtle \$20.00, Emil F. Strauch \$20.00, Gust. Strauch \$10.00, Richard Schmidt \$10.00, Arnold Schmidt \$5.00, Reinh. Schmidt \$5.00, Christ. Schäfer \$5.00, Wilh. Tesch \$5.00, Fred. W. Wohlmann \$20.00, Nic. Zimmer \$15.00.

Summa: \$485.00. Durchschnitt: \$16.00.

Zusammen: \$1902.00. R. Siegler.

Aus dem Südost-Wisconsin-Distrikt.

Pastoren: A. Säbenroth, St. Peters-Gem., Milw., Koll.: Synodalkasse \$20.35, Kapläne \$12.00; zuf. \$32.35. W. F. Weitz, Grace-Gem., Lucan, Koll.: Kapläne \$42.10. F. J. Blesericht, Dreieinigkeits-Gem., Huilsburg, Missionsfestkoll.: Seminar Wautatosa \$30.00, Northw. College \$55.00, Mart. Luther College \$30.00, Indianermiff. \$40.00, Reisepredigt \$61.50, Negeemission \$10.00, Chinamiff. \$5.00; ders. für Kapläne von Aug. Müller \$2.00, von Johannes Tröller \$5.00; zuf. \$240.50. John Brenner, St. Joh.-Gem., Milw., Koll. im September: Synodalkasse (Durlington Beschluß) \$35.00, Allg. Anstalten \$136.62; zuf. \$171.62. C. Binger, Friedens-Gem., Kenosha, Hauskoll.: Kapläne \$616.50. P. Burkholz, Sr., Dreieinigkeits-Gem., Mequon, Missionsfestkoll.: Reich Gottes \$134.50, ders. Joh.-Gem., Mequon, Missionsfestkoll.: Reich Gottes \$61.05, ders. Koll.: Synodalkasse \$8.25; zuf. \$203.80. S. J. Diehl, Divine Charity Gem., Milw., Koll.: Kapläne \$62.75. E. Kh. Dorfeld, St. Marius-Gem., Milw., Koll. für Seminar Wautatosa von Aug. Diegls \$5.00, für Kinderfreunde-Gesellschaft von E. Stockfish \$1.00, Fr. Aug. Jätel \$5.00; für Kapläne \$122.00; zuf. \$133.00. E. Dürr, St. Johannes = Gemeinde, Lannon, Missionsfestkoll.: Synodalkasse \$9.48, Reisepredigt \$10.00; zuf. \$19.48. S. G. Ebert, Carons = Gemeinde, Milwaukee, Koll.: Kapläne \$167.75, derselbe Missionsfestkoll.: Synodalkasse \$16.33, Northwestern College \$25.00, Indianermiff. \$25.20, Reisepredigt \$50.00, ders. von E. Einert für Indianermiff. \$1.00; zuf. \$285.28. Em. F. Fren, Zions-Gem., Phoenix, Ariz., Koll.: Kapläne \$77.00. Hein. Gieschen, Jerusalem-Gem., Milw., Koll.: Kapläne \$283.25; ders. für Indianermiff. aus der Heidenmissionsbüchse \$3.00, ders. Koll.:

Kapläne \$64.25; zus. \$350.50. **C. F. Grunwald**, St. Andreas-Gem., Wilm., Koll.: Kapläne \$55.00. **Ar. Hönede**, Jordan-Gem., W. Allis, Koll.: Ref.-Jubiläumsfonds \$132.70, dersh. Koll.: Kapläne \$12.00; zus. \$144.70. **J. Jenny**, St. Jacobi-Gem., Wilm., Koll. für Kapläne \$891.00 u. \$13.00; zus. \$904.00. **C. F. J. Kaiser**, Gethsemane-Gem., Wilm., Missionsfestfoll.: Reich Gottes \$10.00, Synodalkasse \$10.00, Seminar Wauwatosa \$15.00, Northw. College \$15.00, Mart. Luther College \$10.00, Indianermiff. \$5.40, Reisepredigt \$25.00; zus. \$90.40. **Aug. Kehrberg**, Emanuel-Gem., Lawas City, Missionsfestfoll.: Allg. Anstalten \$50.22, Indianermiff. \$10.00, Reisepredigt \$10.00, Negermiff. \$10.00; zus. \$80.22. **W. Keibel**, Rain-Gem., W. Allis, Koll.: Kapläne \$102.00, Synodalkasse (Burlington Beschluß) \$3.25, dersh. von N. N. für Kinderfreundgesellschaft 25c; zus. \$105.50. **W. Kionka**, St. Thomas-Gem., Wilm., Koll.: Reich Gottes \$5.00, Reisepredigt \$5.00; zus. \$10.00. **S. Knuth**, Bethesda-Gem., Wilm., Missionsfestfoll.: Seminar Wauwatosa \$64.10, Northw. College \$100.00, Reisepredigt \$100.00, dersh. Kinderfoll.: Indianermiff. \$18.65, dersh. von Wm. Schnellbacher für Luth. Hochschule \$2.00; zus. \$284.75. **H. Köhler**, St. Matth.-Gem., Iron Ridge, Koll.: Synodalberichte \$11.00, dersh. St. Pauls-Gem., Neosha, Koll.: Synodalberichte \$6.00; zus. \$17.00. **C. A. Lederer**, Dreieinigkeits-Gem., Saline, Missionsfestfoll.: Synodalkasse \$15.00, Synodalberichte \$15.00, Seminar Wauwatosa \$50.00, Northw. College \$50.00, Mart. Luther College \$50.00, College zu Saginaw \$50.00, Indianermiff. \$25.00, Reisepredigt \$50.00, Witwenkasse \$10.00, Anstalt für Schwachsinige \$10.00, Taubstummenanstalt \$7.10, Negermiff. \$25.00, dersh. Taufstoll. (W. Lindemann) für arme Studenten (Saginaw) \$3.30; zus. \$357.10. **Wm. C. Mahufe**, St. Joh.-Gem., Root Creek, Koll.: Reich Gottes \$11.01, Reisepredigt (nachtr. Missionsfest) \$1.45; zus. \$12.46. **D. B. Nommensen**, Zions-Gem., So. Wilm., Koll.: Allg. Anstalten \$20.00, Northw. College \$20.00, Indianermiff. \$3.38, Reisepredigt \$20.00; zus. \$63.38. **C. A. Otto**, St. Pauls-Gem., Brownsville, Missionsfestfoll.: Reich Gottes \$25.00, Seminar Wauwatosa \$20.00, Northw. College \$30.00, Indianermiff. \$35.77; dersh. Koll.: Kapläne \$108.25; dersh. von der Sonntagsschule \$25.00 für Kapläne; zus. \$244.02. **Paul Pieper**, St. Pauls-Gem., Cudahy, Koll.: Kapläne \$360.25. **Rud. F. W. Pich**, St. Joh.-Gem., Lomira, Koll.: Synodalberichte \$8.70; dersh. für Kapläne von Rob. Wähler \$1.00, Robert Wähler \$2.00, Frieda Tomn \$2.00; zus. \$13.70. **M. F. Plass**, St. Joh.-Gem., New Köln, Missionsfestfoll.: Seminar Wauwatosa \$15.00, Indianermiff. \$15.50, Reisepredigt \$15.00, dersh. St. Joh.-Gem., Oakwood, Pub. = Koll.: Kapläne \$160.60; zus. \$206.10. **Ab. v. Rohr**, Friedens-Gem., Garfield, Missionsfestfoll.: Allg. Anstalten \$20.00, Northw. College \$50.40, Indianermiff. \$24.63, Reisepredigt \$31.50; zus. \$126.53. **Gust. E. Schmidt**, St. Pauls-Gem., C. Troy, Koll.: Allg. Anstalten \$20.00, Northw. College \$20.00, Reisepredigt \$20.00, Indianermiff. \$2.73; zus. \$62.73. **R. C. Schrader**, Erlöser-Gem., Wilm., von Witwe Friederike Ruth für Kapläne \$5.00. **Ab. Tüpel**, Zions-Gem., E. Theresa von N. N. für Reich Gottes \$2.00. **J. W. Uhlmann**, Junn.-Gem., E. Hermann, Missionsfestfoll.: Seminar Wauwatosa \$25.00, Northw. College \$25.00, Indianermiff. \$22.12, Reisepredigt \$50.00; zus. \$122.12. **Wm. Weber**, St. Peters-Gem., Kohlsville, Missionsfestfoll.: Reisepredigt \$45.59; dersh. Erntefestfoll.: Seminar Wauwatosa \$2.75, Kapläne \$10.00; dersh. Zions-Gem., Missionsfestfoll.: Indianermiff. \$20.82, Reisepredigt \$20.00, Taubstummenanstalt \$10.00, Kinderfreundgesellschaft \$10.00, Negermiff. \$20.00, Stadtmiff. \$10.00, dersh. Erntefestfoll.: Witwenkasse \$10.75, Witwenkasse, dersh. Beitrag \$2.00, Anstalt für Schwachsinige \$10.00, Kapläne \$20.00; zus. \$191.91. **S. Wolter**, St. Pauls-Gem., E. Lomira, Koll.: Kapläne \$21.00. **S. Woyahn**, Grace-Gem., Wautesha, Koll.: Allgemeine Anstalten \$7.00, Northw. College \$6.12, Reisepredigt \$20.00; zus. \$33.12.

Reich Gottes	\$ 248.65
Synodalkasse	117.66
Synodalberichte	40.70
Allgemeine Anstalten	253.84
Seminar Wauwatosa	226.85
Northwestern College	396.52
Martin Luther College	90.00
College zu Saginaw	50.00
Arme Studenten, Saginaw	3.30
Indianermiffion	253.20
Reisepredigt	535.04
Witwenkasse, Kollekte	20.75
Witwenkasse, persönlicher Beitrag	2.00
Anstalt für Schwachsinige	20.00
Taubstummenanstalt	17.10
Kinderfreundgesellschaft	16.25
Negermiffion	65.00

Chinamiffion	5.00
Stadtmiffion	10.00
Reformations-Jubiläumsfonds	132.70
Lutherische Hochschule	2.00
Kapläne	3242.70

\$5749.26

Quittiert am 14. Oktober 1918.

Chas. E. Werner, Kassierer.

Aus dem Minnesota-Distrikt.

Monat September.

Pastoren: **C. F. Albrecht**, St. Paulus-Gem., New Uln, Minn. (Silberhochzeit = Koll. bei C. G. Reim): Armee u. Flotte \$112.05; dersh. St. Paulus-Gem., New Uln, Minn., Koll.: Armee u. Flotte \$61.05. **Jm. F. Albrecht**, St. Joh.-Gem., Fairfax, Minn.: Arme Studenten \$25.05, Allg. Anstalten \$10.95, Reich Gottes \$13.00. **Paul Baß**, St. Joq.-Gem., Bantown, Minn.: Reisepredigt \$11.33, Synodalkasse \$4.48, Negermiff. \$4.65, Witwenkasse \$6.35, Armee u. Flotte \$9.50; dersh. vom Frauenverein für Zimmereinrichtung in Belle Plaine \$30.00; St. Matth.-Gem., Town Gent: Zimmereinrichtung in Belle Plaine \$30.00. **A. C. Bars**, Zions-Gem., Winthrop: Reich Gottes \$5.00, Synodalkasse \$5.00, Allg. Anstalten \$10.00, Mart. Luther College \$15.00, arme Studenten im Mart. Luther College \$10.00, Indianermiff. \$5.00, Reisepredigt \$25.00, Kirchbaufond \$5.00, arme Gemeinden \$5.00, Taubstummenanstalt \$5.00, Negermiff. \$5.00, Stadtmiff. \$5.00; Zions-Gem., Winthrop: Armee u. Flotte \$225.00. **J. Bauer**, Zions-Gem., Town Lynn, Minn.: Allg. Anstalten \$10.00, Indianermiff. \$15.00, Reisepredigt \$30.00, Kirchbaufond \$14.00, Silberhochzeit, S. Martens, Witwenkasse \$7.75, Kinderfreundgesellschaft \$26.50, Negermiff. \$10.00. **A. Bauer**, St. Johannes-Gem., Cedar Mills, Minn.: Indianermiff. \$35.00, Allg. Anstalten \$40.00, Reisepredigt \$67.12, Kirchbaufond \$23.30, Kinderfreundgesellschaft \$50.02, Negermiff. \$25.00, Chinamiff. \$5.00. **C. R. Biefer**, Zions-Gem., Morgan, Minn.: Allgem. Anstalten \$15.00, Indianermiff. \$10.00, Reisepredigt \$15.00, Negermiff. \$10.00, Armee u. Flotte \$22.20. **Max Cowalski**, Engl. Luth. Church, Timber Lake, S. Dak.: Armee u. Flotte \$62.00. **Julius Engel**, Dreieinigkeits-Gem., Elkton, S. Dak.: Arme Studenten \$12.34; Immanuel-Gem., Ward, S. Dak.: Reich Gottes \$4.94, Synodalkasse \$8.60, Allg. Anstalten \$20.00, Indianermiff. \$13.00, Reisepredigt \$30.00, Negermiff. \$13.17. **Arthur Fürstenau**, Zions-Gem., Alaska, So. Dak., Missionsfoll.: Reisepredigt \$50.00, Negermiff. \$10.00, Indianermiff. \$10.00, Armee u. Flotte \$10.00, Synodalkasse \$5.00; Gemeinde in Gales, So. Dak.: Armee u. Flotte \$41.00. **C. G. Frits**, Emanuel-Gem., Wellington, Minn.: Arme Studenten \$13.00. **P. Gebide**, St. Joh.-Gem., Vesta, Minn.: Reich Gottes \$10.00, Allg. Anstalten \$30.00, Dr. Mart. Luther College \$5.40, Indianermiff. \$10.00, Reisepredigt \$30.94, Anstalt für Schwachsinige \$10.00, Negermiff. \$18.00. **R. Gruber**, Friedens-Gem., New Prague: Arme Studenten \$20.00, Indianermiff. \$50.00, Reisepredigt \$75.00, Witwenkasse \$20.00, Taubstummenanstalt \$14.56, Negermiff. \$25.00, Armee u. Flotte \$75.00, Altenheim in Belle Plaine \$39.25, von Mutter Scharf für Negermiff. \$5.00. **J. H. Guise**, Eb. = Luth. St. Paulus-Gem., Litchfield, Minn.: Synodalkasse \$8.00. **W. Haar**, Salems-Gem., Greenwood, Minn.: Allg. Anstalten \$50.00, Anstalt in New Uln \$25.00, Reisepredigt \$150.00, Synodalberichte \$7.00, Indianermiff. \$25.00, Negermiff. \$10.00, Jubiläumsfond \$60.00. **R. Heidmann**, St. Paulus-Gem., Arlington: Armee und Flotte \$25.00. **C. G. Hertler**, La Cresent, Minn.: Armee u. Flotte \$17.77, Reisepredigt \$3.70; Hotah: Armee u. Flotte \$2.85; Brownsville: Armee u. Flotte \$4.25. **S. Hartwig**, St. Joh.-Gem., Bay City, Wis.: Reisepredigt \$28.50. **R. Jests**, St. Joh.-Gem., Caledonia: Schuldentilgung \$35.00; St. Petri-Gem., Union: Schuldentilgung \$25.00. **D. J. Kauß**, Nicolai-Gem., Oshkosh: Schuldentilgung \$710.00; Bethlehems-Gem., Taunton: Schuldentilgung \$535.00; Nicolai-Gem., Oshkosh: Allg. Anstalten \$20.00, Indianermiff. \$8.00, Reisepredigt \$35.00, Negermiff. \$8.00, Judenmiff. \$3.36. **S. Königinger**, Bethlehems-Gem., Raymond, S. Dak.: Indianermiff. \$6.70, Reisepredigt \$50.00. **C. F. Kos**, Dreieinigkeits-Gem., Belle Plaine: Zimmereinrichtung Belle Plaine \$363.41. **R. J. J. Müller**, St. Johannes-Gem., St. Clair, Minn.: Reisepredigt \$60.00, Indianermiff. \$10.00, Negermiff. \$20.00, Reich Gottes \$13.55, Judenmiff. \$10.00. **D. C. Nidels**, Smiths Mill, Minn.: Allg. Anstalten \$20.00, Reisepredigt \$30.00, Indianermiff. \$15.00, Negermiff. \$5.25, Chinamiff. \$5.00. **J. W. F. Pieper**, Salems-Gem., Stillwater, Minn.: Allg. Anstalten \$14.40, Dr. Mart. Luther College \$10.00, Reisepredigt \$55.00, Synodalkasse \$8.25, Allg. Anstalten \$15.00; Immanuel-Gem., Somerset, Wis.: Allg. Anstalten \$2.13, Indianermiff. \$5.00, Reisepredigt \$30.00, Negermiff. \$5.00. **C. A. Pantow**, St. Johannes-Gem., St.

James: Allg. Anſtalten \$40.00, Reiſepredigt \$50.00, Indianer-
miſſ. \$15.00, Negermiſſ. \$10.00, Reich Gottes \$10.77. Aug.
Kamperin, St. Joh.=Gem., Centuria, Wis.: Indianermiſſ. \$10.75,
Reiſepredigt \$25.00, Negermiſſ. \$20.00. A. Schaller, St. Johan-
nis=Gemeinde, Redwood Falls, Minn.: Allg. Anſtalten \$38.30,
Arme Studenten \$9.00, Indianermiſſ. \$15.75, Reiſepredigt
\$54.25, Negermiſſ. \$10.50, Geſchenk von Karl Tolzmann für Mar-
tin Luther College Fond \$200.00, Anſtaltseigentum, New Ulm
\$9.53. W. Schaller, St. Johannes=Gem., Frontenac, Minn.:
Reich Gottes \$3.11, Arme u. Flotte \$54.90, Synodalkaſſe \$3.15.
M. Schütte, St. Petri=Gemeinde, Elksworth, Miſſionsfeſtkoll.:
Allg. Anſtalten \$20.00, Reiſepredigt \$21.81, Indianermiſſ. \$15.00,
Negermiſſ. \$15.00, Arme u. Flotte \$19.00, Anſtalt in New Ulm
\$11.05, Allg. Anſtalt \$5.20. J. P. Scherf, Valaton: Synodal-
kaſſe \$17.86; Miſſionsfeſtkoll.: Allg. Anſtalten \$10.00, Indianer-
miſſ. \$20.00, Reiſepredigt \$58.85, Negermiſſ. \$20.00. J. C.
Stegler, Dreieinigkeits=Gem., Leonardsville: Synodalberichte
\$10.16; von Frauen ſammelt zu Johnson u. Leonardsville:
Altenheim = Anſtaltung \$17.50, Arme u. Flotte \$1.00; Drei-
einigkeits=Gemeinde, Leonardsville: Arme Studenten \$22.17.
Geo. W. Scheitel, Friedens=Gem., Echo: Arme Studenten \$14.65.
R. Schierenbeck, St. Petri=Gem., Monticello, Minn.: Allg. An-
ſtalten \$15.08, Reiſepredigt \$25.00, Indianermiſſ. \$5.00, Neger-
miſſ. \$5.00. F. Wiedmann, Bremen, Minn.: Arme Studenten
\$4.86; Potsdam, Minn.: Arme Studenten \$10.50, Anſtalt in
New Ulm \$10.50. Adolf Werr, Lake Benton—Verdi, Miſſions-
feſtkoll.: Dr. Martin Luther College \$10.00, Indianermiſſ. \$20.00,
Reiſepredigt \$50.00, Negermiſſ. \$10.00.

	Dieſes Monat	Dieſes Jahr.
Synodalkaſſe	\$ 78.63	\$ 171.64
Synodalberichte	35.02	62.19
Schuldentilgung	1325.00	5789.60
Allgemeine Anſtalten	329.91	1005.05
Dr. Martin Luther College	96.48	269.22
Reich Gottes	60.37	257.54
Arme Studenten	146.57	271.76
Belle Plaine	480.16	715.89
Indianermiſſion	319.20	737.10
Reiſepredigt	1061.00	2889.01
Kirchbaukaſſe	42.30	57.30
Arme Gemeinden	5.00	5.00
Witwen und Waiſen	34.10	220.01
Schwachſinnige	10.00	15.25
Taubſtumme	19.56	40.81
Kinderfreundgeſellſchaft	76.52	81.52
Negermiſſion	264.57	637.04
Judenmiſſion	13.36	35.61
Stadtmiſſion	5.00	5.00
Chinamiſſion	10.00	86.69
Jubiläumſonds	60.00	1295.30
Arme u. Flotte	742.57	1333.41
Verſchiedenes (Geſchenk Karl Tolzmann, Wohl des Dr. Mart. Luther College)	200.00	341.55
Total	\$5415.32	\$16323.49

1. Oktober 1918. Arthur L. Wood, Kaſſierer.

Aus dem Nord = Wiſconſin = Diſtrikt.
Monat September.

Pastoren: Carl Nepler, Dundee Gem., Ref. = Jubelfoll.
\$50.00, Soldaten \$5.05; Waucoſta Gem., Ref. = Jubelfoll. \$31.00,
Soldaten \$9.08, Koll. bei der Hochzeit Scheid—Hornburg für Sol-
daten \$10.06; zuſ. \$105.19. C. Auerswald, Menominee, Mich.,
Reich Gottes \$25.00, Seminar Wauwatofa \$25.00, Northweſtern
College \$25.00, Indianermiſſ. \$12.00, Reiſepredigt \$25.00; zuſ.
\$112.00. Guſtav Baum, Florence, Wis., Indianermiſſ. \$3.67,
Reiſepredigt \$50.00; zuſ. \$53.67. G. C. Böttcher, Hortonville,
Seminar Wauwatofa \$15.00, Northw. College \$40.00, Martin
Luther College \$10.00, Saginaw College \$7.00, Indianermiſſ.
\$10.00, Reiſepredigt \$50.00, Negermiſſ. \$5.00, Chinamiſſ. \$3.18,
Notes Kreuz \$2.00, Soldaten \$3.00; zuſ. \$145.18. Th. Bren-
ner, Imm.=Gem., Maple Creek, Soldaten \$83.00; Chriſtus-Gem.,
Maple Creek, Soldaten \$44.00; Marien = Gem., Viberth, Solda-
ten \$27.00; St. Petri = Gem., Viberth, Soldaten \$36.00; zuſ.
\$190.00. Chriſt. A. F. Döbler, Two Rivers, Indianermiſſ.
\$52.00, Reiſepredigt \$60.03, Negermiſſ. \$27.00, Ref. = Jubelfoll.
\$7.90; zuſ. \$146.93. J. Dejung, Jr., Rhinelander, Reiſepredigt
\$9.70. C. Dowidat, Oſhkoſh, Seminar Wauwatofa \$40.00,
Northw. College \$40.00, Martin Luther College \$20.00, Saginaw
College \$20.00, Indianermiſſ. \$40.00, Reiſepredigt \$30.39,
Schwachſinnige \$10.00, Kinderfreundgeſellſchaft \$10.00, Neger-
miſſion \$14.00, arme Neger = Studenten \$5.00; zuſ. \$229.39.
G. Gerth, Giles, Reiſepredigt \$2.75. Kurt R. F. Geyer, Peſh-

tigo, Reiſepredigt \$100.00, Kirchbauſonds \$10.00, Witwenkaſſe,
Koll. \$10.00; zuſ. \$120.00. M. A. Gaafte, Sault Ste. Marie,
Mich., Soldaten \$10.00. W. C. Geidte, Mancheſter, Seminar
Wauwatofa \$12.43, Northw. College \$20.00, Indianermiſſ.
\$20.00, Reiſepredigt \$30.00, Negermiſſ. \$10.00; zuſ. \$92.43.
Joh. Selmes, Menasha, Allg. Anſtalten \$10.00, Northw. College
\$20.00, Synodalkaſſe \$20.00, Reiſepredigt \$18.08, Reich Gottes
\$25.00, Indianermiſſ. \$10.00, Negermiſſ. \$5.00; zuſ. \$108.03.
C. C. Denning, Town Grover, Allg. Anſtalten \$50.00, Northw.
College \$70.00, Indianermiſſ. \$17.60, Reiſepredigt \$40.00; zuſ.
\$177.60. G. C. Sinenthal, Kolberg, Synodalkaſſe \$25.00, Se-
minar Wauwatofa \$25.00, Indianermiſſ. \$43.57, Reiſepredigt
\$25.00, Stadtmiſſ. \$25.00; zuſ. \$143.57. O. Honer, Zion's-
Gem., Soldaten \$69.75; Winneconne Gem., Soldaten \$135.10;
zuſ. \$304.85. L. Kaſpar, Greenville, Wauwatofa Seminar
\$15.00, Northw. College \$15.00, Martin Luther College \$15.00,
Indianermiſſ. \$10.00, Reiſepredigt \$40.00, Negermiſſ. \$8.60; zuſ.
\$103.60. Paul J. Kionta, Maribel, Allg. Anſtalten \$50.00,
Indianermiſſ. \$50.00, Reiſepredigt \$100.00, Negermiſſ. \$20.00,
Chinamiſſ. \$9.10; zuſ. \$229.10. S. Koch, Needsville, Seminar
\$40.00, Northw. College \$50.00, Martin Luther College \$10.00,
Indianermiſſ. \$25.51, Reiſepredigt \$100.00; zuſ. \$225.51. W. A.
Kühler, Wabeno, Soldaten \$92.67. K. Radmiller, Manitowoc,
Indianermiſſ. \$160.00, Reiſepredigt \$160.00, Negermiſſ. \$20.00;
zuſ. \$340.00. J. G. Pohlen, Oſfield, Reiſepredigt \$14.45. Emil
Reſlin, Ellington Gem., Indianermiſſ. \$5.00, Indianermiſſ.
\$25.00, Reiſepredigt \$70.00, Negermiſſ. \$12.00, Stadtmiſſ. \$5.00,
Soldaten \$10.00; Stephensville Gem., Reich Gottes \$20.00, Se-
minar \$20.00, Schwachſinnige \$5.00; zuſ. \$172.00. Edw. S.
Sauer, Green Lake, Jubiläumſonds \$20.45. Martin F. Sauer,
Brillion, Northw. College \$54.85, Indianermiſſ. \$40.00, Reiſe-
predigt \$75.00, Negermiſſ. \$10.00; zuſ. \$179.85. T. J. Sauer,
Appleton, Allg. Anſtalten \$50.00, Northw. College \$50.00, In-
dianermiſſ. \$60.00, Reiſepredigt \$60.00, Negermiſſ. \$6.38; zuſ.
\$226.38. Wm. Schlei, Collins, Allg. Anſtalten \$33.00, Northw.
College \$28.00, Indianermiſſ. \$15.00, Reiſepredigt \$20.78, Neger-
miſſ. \$9.00, Soldaten \$70.50; zuſ. \$181.28. Fr. Schumann,
Sawyer Gem., arme Gemeinde in Oſhkoſh \$22.73, Kinderfreund-
geſellſchaft von E. Ganz \$1.00; Raſewaupsee Gem., arme Ge-
meinde in Oſhkoſh \$9.40; Sewatopol Gem., arme Gemeinde in
Oſhkoſh \$8.87; zuſ. \$42.00. Ad. Spiering, New London, Solda-
ten \$154.31, Kinderfreundgeſellſchaft von A. Rohde und Ad. Spie-
ring je \$1.00; zuſ. \$156.31. G. F. Sterz, Jacksonport, Synodal-
kaſſe \$10.00, Allg. Anſtalten \$20.00, Indianermiſſion \$14.50,
Reiſepredigt \$20.00, Negermiſſ. \$5.00; zuſ. \$69.50. Dsw. Theo-
bald, Mecan Gem., Northw. College \$50.00, Indianermiſſ. \$41.87;
Montello Gem., Seminar \$25.00, Reiſepredigt \$41.64, Neger-
miſſ. \$15.00; zuſ. \$173.51. J. C. Reſmann, Brightſtown, Se-
minar \$30.00, Northw. College \$60.00, Indianermiſſ. \$40.00,
Reiſepredigt \$30.00, Negermiſſ. \$22.95; zuſ. \$182.95. W. A.
Wojahn, Beaver Creek, Allg. Anſtalten \$15.00, Northw. College
\$15.00, Synodalberichte \$1.75, Reiſepredigt \$25.00, Witwenkaſſe,
Koll. \$5.00; zuſ. \$61.75. Edw. Zell, Miſſicott, Indianermiſſ.
\$20.00, Reiſepredigt \$33.50, Negermiſſ. \$10.00; zuſ. \$63.50.
Von G. F. Ahrens, Sekretär der Kinderfreundgeſellſchaft, aus den
Gemeinden Paſt. K. Radmiller, Manitowoc \$2.00, P. Henſel,
L. Liberty \$5.00, F. Greve, Kewaſkum \$10.00; zuſ. \$17.00.

Reich Gottes	\$ 70.00
Synodalberichte	1.75
Synodalkaſſe	55.00
Allgemeine Anſtalten	233.00
Seminar, Wauwatofa	247.43
Northweſtern College	537.85
Martin Luther College	55.00
Saginaw College	27.00
Indianermiſſion	27.00
Indianermiſſion, Auto für Miſſionare	5.00
Reiſepredigt	1231.27
Kirchbaukaſſe	10.00
Arme Gemeinde in Oſhkoſh	41.00
Witwenkaſſe, Kollekte	15.00
Anſtalt für Schwachſinnige	15.00
Kinderfreundgeſellſchaft	30.00
Negermiſſion	224.93
Arme Neger = Studenten	5.00
Stadtmiſſion	5.00
Soldatenverſorgung	859.52
Notes Kreuz	2.00
Chinamiſſion	12.28
Reformations = Jubelfollekte	109.35

\$4503.10

Albert Böck, Schatzm.

Probeabdruck.

JAN 5 1919

Mein wöchentlicher Beitrag zum Unterhalt der
Ev.-Luth. St. Peters-Gemeinde
 Milwaukee, Wis.

944

Falls Sie an diesem Sonntag abwesend sind, dann legen Sie, bitte, Ihre Gabe in dies Kuvert und senden es oder bringen es mit, sobald Sie zur Kirche kommen.

Kuverte

für monatliche oder wöchentliche Kollekten mit deutschem oder englischem Ausdruck, numeriert und sortiert in Sets können wir zu sehr mäßigen Preisen liefern, wenn Bestellung in nächster Zeit gemacht wird.

In den meisten Gemeinden werden die Kuverte im Januar verteilt, doch bitten wir Bestellung baldigt zu machen, auch wenn die Kuverte erst später geliefert werden sollen.



Neu!

Neu!

Monatlicher Bibeltext - Kalender für das Jahr 1919.

Jeder Monat ist auf ein volles Blatt gedruckt und außerdem für jeden Tag einen Bibeltext, sowie ein Bild. Das Deckelbild ist in den feinsten lithographischen Farben gedruckt.

Format 9 1/4 x 16 1/2.

Preis: Einzeln 25c, per Duzend \$2.25.

Soldier's and Sailor's New Testament with Psalms

Ruby Type



D-469 S

Khaki color Keratol, overlapping covers, Flag on cover. Size 4 1/4 x 2 3/4.

Price 60 Cents.



Neu!

Neu!

Täglicher Abrietz - Kalender für das Jahr 1919.

Enthaltend ein Blatt für jeden Tag des Jahres mit Aufdruck des Datums, sowie eine tägliche Betrachtung auf der Vorderseite und auf der Rückseite Geschichten und Beispiele etc. Die Rückwand des Kalenders trägt ein Bild, lithographiert in den feinsten Farben.

Preis: Einzeln 50 Cents portofrei, per Duzend \$4.80, Porto extra.